



ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

Eißendorf
1-/2-Familienhaus m. gr. Keller
ca. 179 m², 6 Zi., ca. 187 m² NfL, auf
1.202 m² Grdst. m. 2 gr. Garagen, Gas,
VA 140,6 kWh, E **773.000 €**

04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue SÜDERELBE

Nr. 40 | 76. Jahrgang | 3. Oktober 2026

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neurruf.de | www.neurruf.de

heimWatt
Die richtige Entscheidung.

Wärmepumpen Infotage

Kostenlose Beratung vom Profi.
Photovoltaik, Wärmepumpe &
Speicher kombinieren & sparen.

Huskoppel 5 • 21376 Salzhausen

www.heim-watt.de

9.-11. Oktober

Fr. & Sa.: 10 - 17 Uhr
Sonntag: 12 - 17 Uhr

HAUSBRUCH

Am 26. September fand das gemeinsame Vizekönigschießen des Schützenvereins Hausbruch auf dem vereinseigenen Schießstand im Landhaus Jägerhof statt.

Mehr Informationen auf Seite 3

HARBURG SÜDKULTUR

Die SuedKultur Music-Night lädt auch im Jahr 2026 zu einer spektakulären Entdeckungsreise durch die Club-, Kultur- und Kreativszene südlich der Elbe ein.

Mehr Informationen auf Seite 4

HARBURG/SÜDERELBE

In seiner Stellungnahme erklärte das Bezirksamt, dass sich die klimatischen Veränderungen zunehmend negativ auf die Gesundheit von Bäumen auswirken.

Lesen Sie auf Seite 6

HAMBURG/SÜDERELBE

SPD-Fraktionschef Dirk Kienscherf fordert Verbesserungen für die S3 und S5. Seine Reaktion bezieht sich auf die Störungen vom 1. Mai bis zum 9. September.

Erfahren Sie mehr auf Seite 12

Lesung für kleine Weltraumfans Inga Marie Ramcke im Kulturhaus

■ (mk) Neugraben. Wie ist es eigentlich, Astronaut zu sein? Passend dazu lädt die Kulturhaus Schmökerei zu einer besonderen Lesung mit der Autorin Inga Marie Ramcke ein. Im Mittelpunkt steht ihr Buch Die Astronautin von nebenan – Eine Reise vom Kinderzimmer ins Weltall, das jungen Zuhörern auf spannende und kindgerechte Weise zeigt, wie es ist, Astronaut zu sein. Die Lesung macht Raumfahrt greifbarer für Kinder und Familien und verbindet Geschichten,



Autorin Inga Marie Ramcke hat für ihr Buch mit echten Astronauten und Kosmonauten gesprochen und deren Erlebnisse in eine lebendige Geschichte eingebettet

Foto: Annett Schrade

ten, Wissen und Fantasie zu einem besonderen Erlebnis. Die Veranstaltung verspricht nicht nur Unterhaltung, sondern auch Inspiration für junge Entdecker – vielleicht sogar für die Astronauten von morgen. Die Geschichte handelt von Maya, deren Ferien zunächst alles andere als aufregend erscheinen – bis ihre Nachbarin Josi auftaucht. Denn Josi ist Astronautin in Ausbildung! Plötzlich verwandelt sich das Kinderzimmer in eine Raumstation, und Maya erlebt ein Abenteuer zwischen Sternen und Fantasie.

Die Autorin hat für ihr Buch mit echten Astronauten und Kosmonauten gesprochen und deren Erlebnisse in eine lebendige Geschichte eingebettet. Ergänzt wird das Ganze durch Illustrationen und Fakten rund ums Weltall – inspirierend und unterhaltsam für die ganze Familie ab 5 Jahren. Tickets für 8 Euro (Soli-Preis 6 Euro, Förderpreis 12 Euro) gibt es online über die Website des Kulturhauses. Gerne auch mit Voranmeldung unter tickets@kulturhaus-suederelbe.de oder über die Tickethotline 040 7960048. Restkarten an der Abendkasse. 11. Oktober 2026, 15 Uhr im Kulturhaus Süderelbe, Foyer (1. OG), Am Johannisland 2, 21147 Hamburg

Sperrung von Landebahn führt zu verstärktem Flugverkehr

Bürger kritisiert Lärm im Luftraum Süderelbe



Der bekannte Fotograf Heiner Kalhorn kritisiert den nach seiner Einschätzung erhöhten Flugverkehr und seine Folgen
Foto: mk

■ (mk) Süderelbe. Der bekannte Neugrabener Fotograf Heiner Kalhorn ist ziemlich verärgert. Grund sei laut eigener Aussage der zunehmende Lärm durch Verkehrsflugzeuge im Luftraum über Neugraben/Süderelbe.

Seit circa einem halben Jahr fühle er sich durch den Flugverkehr in seiner Lebensqualität beeinträchtigt. Wenn er sich nachmittags in seinem Garten entspannen will, donnerten alle drei bis fünf Minuten Flugzeuge relativ niedrig über Neugraben. An Erholung könne man da nicht denken, so Kalhorn. Er habe sich deswegen schon mehrere Male mehrfach an den Lärm-

schutz des Flughafens gewendet, aber geändert habe sich nichts. Der Neue RUF kontaktierte die zuständige Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) zur Problematik. Deren Pressesprecher Alexander Fricke bestätigte den Anstieg des Flugverkehrs: „Der Flughafen Hamburg hat ein gekreuztes Landebahnsystem. Vom 9. bis 23. September 2026 war eine Start- und Landebahn wegen Wartungsarbeiten gesperrt. Die daraus resultierende Umplanung von Starts und Landungen hat in dieser Zeit zu zusätzlichem Flugverkehr über Neugraben/Süderelbe geführt.“

Außerhalb dieser Zeit sei der BUKEA aber kein verstärkter Flugverkehr bekannt. Die Regelungen der Flugverfahren hätten sich nicht geändert, versicherte Fricke. Kalhorn ist nicht der Einzige, der sich über den Krach von oben aufregt. Laut des neuen Jahresberichtes der Fluglärmschutzbeauftragten (FLSB) für das Jahr 2025 hätten sich 967 Bürger über Fluglärm beschwert. Im Jahr 2024 waren es knapp 1.300. Trotz des Rückgangs der Beschwerdeführenden stiege die Gesamtzahl der Fluglärmbeschwerden auf nunmehr etwa 27.000 an.

Fortsetzung auf Seite 10

Vollsperrung

■ (mk) Neugraben. Im Rahmen von Arbeiten an den Sickerbeeten im Gödeke-Michels-Weg wurde durch das Bezirksamt Harburg eine Unterhöhung der Fahrbahn festgestellt. Die Beseitigung der Schäden am Unterbau und Asphalt der Fahrbahn erfordern eine Sperrung des Gödeke-Michels-Wegs zwischen dem Störtebekerweg und Heunerstieg (Notmaßnahme) noch bis zum 12. Oktober. Die Gehwege sind von der Maßnahme nicht betroffen. Eine Umleitung ist nicht ausgeschildert. Rettungskräfte können den gesperrten Bereich jederzeit passieren. Das BZA prüft derzeit, ob im Bereich weiterer Sickerbeete im Gödeke-Michels-Weg und angrenzendem Heunerstieg Unterhöhungen vorhanden sind, die weitere Sperrungen erfordern.

„Was ist eigentlich Demenz?“

■ (mk) Neugraben. Der Orientierungskurs Demenz am 15. Oktober von 17 bis 20 Uhr bietet in drei Stunden eine Kompakteinführung zum Thema Demenz. Erste Informationen zu Krankheitsbild, Diagnostik, Alltagsgestaltung und Kommunikation. Und natürlich werden auch Ihre aktuellen Fragen – soweit möglich – geklärt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung unbedingt erforderlich! Kursprogramm & Anmeldung: www.angehoerigenschule.de/buchung oder anmeldung@angehoerigenschule.de / Tel. 040 25767450
Kursort: Bücherhalle Neugraben
Neugrabener Markt 7
21149 Hamburg

GOLLNAST
Manufaktur für
Tor-, Rollladen-, Sonnen-
und Witterschutztechnik

Seit über 50 Jahren

Der Meister kommt selbst!
Beratung gerne nach
telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH
Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
040 700 27 85
info@gollnast.de www.gollnast.de

FORM FIT
HERBST AKTION

Mehr als nur Fitness – dein Weg zu einem besseren Ich!

33 TAGE FÜR NUR **33€**
33 TAGE STUDIO TESTEN
Jetzt starten. Später entscheiden.

UNSER ANGEBOT:
Teste unser Studio 33 Tage für nur 33 € und entscheide danach, ob du Mitglied werden möchtest.

MODERNES TRAINING
Top Geräte & angelegene Atmosphäre

GEWISSEHEIT & WOHLBEFINDEN
Mehr Energie, mehr Lebensqualität

PERSÖNLICHE BETEILIGUNG
Individuelle Betreuung für deine Ziele

Culmburger Str. 27/28
21149 Hamburg (Neugraben)
040 / 7013798 www.form-fit.de

Erinnerungen, die bleiben

Wir bewahren, was Ihnen am Herzen liegt.

Löffelsend
POLSTERWERKSTÄTTEN

Am Hirschwechsel 5 | 21244 Buchholz | www.loeffelsend.de

heimWatt
Die richtige Entscheidung.

Jetzt Energiekosten senken - im Eigenheim oder Gewerbe!

Lass dich an unseren Infotagen kostenlos und unverbindlich beraten – von der Wärmepumpe und PV fürs Eigenheim bis zur PV-Großanlage für deinen Betrieb.

Huskoppel 5 • 21376 Salzhausen/Oelstorf

9.-11. Oktober
Fr. & Sa. 10-17⁰⁰
So. 12-17⁰⁰

NEU
Photovoltaik-Großprojekte
GEWERBE • INDUSTRIE • KOMMUNEN

heim-watt.de • anfragen@heim-watt.de • 04172 9819550

Photovoltaik • Wärmepumpen • Energiemanagement

Treppenlift

**Bundesweiter Service,
24 Stunden,
365 Tage im Jahr**

► Service bundesweit
► Kurze Lieferzeiten
► Sehr preiswert

Auch zur Miete

**Neu oder
gebraucht**

Rufen Sie uns kostenlos an
0800 - 234 56 55
www.minova-treppenlifte.de

Tango-Workshop

■ (au) Harburg. Am Samstag, 17. Oktober, bietet das Tanzstudio „Das Ático“, Krummholzberg 5-7, von 10 bis 13 Uhr einen Tango-Anfänger-Workshop an, bei dem die Teilnehmer die Basis des Tangos erlernen können! Myriam und Holger, zwei erfahrene Tango-Lehrer, vermitteln in diesem Intensivworkshop fundiert und mit Herz die Grundlagen des Tango Argentino: Ausrichtung und Verbindung im Paar, gemeinsam gehen zur Musik und erste Drehungen. Was Interessierte brauchen, sind Lust, Neugier, flache bequeme Schuhe. Der Workshop kostet 35 Euro pro Person, ermäßigt für Studenten, Auszubildene etc. 20 Euro. Das einzige Tangostudio im Süden Hamburgs ist ein besonderer Raum am Rande des Phoenix-Viertels mit Charakter und Geschichte – mit unverputzten Wänden, rohen Dachbalken und Vintage-Sitzgruppen aus den 50ern. Informationen und Anmeldung unter www.das-atico.de.

Wandern beim TVM

■ (sl) Meckelfeld. Einmal im Monat, an jedem zweiten Donnerstag, bietet Hans-Alfred Thiel eine geführte Wanderung rund um Meckelfeld an. Jeweils von 10 bis etwa 12 Uhr geht es los vor der Geschäftsstelle des TVM im Helbach-Haus, Bürgermeister-Heitmann-Straße 34c. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sollten bei entsprechender Witterung vorhanden sein. Willkommen sind alle, die noch gut zu Fuß sind. Das Angebot richtet sich an TVM-Mitglieder sowie an Gäste. Anmeldungen in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 040 7684925 oder per E-Mail an info@tvm-meckelfeld.de. Die nächste Wanderung findet am 8. Oktober statt.

Teilen statt wegwerfen

■ (sl) Harburg. Am Freitag, 9. Oktober, organisieren die Mitglieder des BI Fördervereins (Bildung und Integration) wieder einen Umsonstmarkt unter dem Motto „Teilen statt Wegwerfen“ im zweiten Stock des Marktkauf-Centers, Seeveplatz 1, im Seminarraum. Von 9 bis 11 Uhr können saubere, funktionsfähige Dinge abgegeben werden (nur eine Kiste pro Person). Von 12 bis 15 Uhr kann jeder Besucher drei Teile, die er gern hätte, umsonst mitnehmen. Ab 12 Uhr gibt es auch Kaffee und Kuchen. Die Restbestände werden nach Veranstaltungsende an soziale Einrichtungen gespendet beziehungsweise fachgerecht entsorgt.

Werner Pfeifer und die Hafenbande in concert
Live auf dem Kulturschiff MS Altenwerder

■ (mk) Finkenwerder. Er ist seit Jahren in Harburg als Kulturschaffender und Musiker unterwegs: der Journalist und Inhaber der Fischhalle Harburg, Werner Pfeifer. Jahrelang war er Radioreporter bei radio ffn und später beim NDR. In seiner Freizeit entstanden Kinderlieder und Chansons. Seit 2017 betreibt er nicht nur die Fischhalle im Harburger Binnenhafen als einen Szene- und Live-Musiktreff, sondern er schreibt auch eigene Lieder über das Leben auf dem Wasser und die Menschen im Hafen. Hinzu kommen Liebeslieder und Balladen. Mal auf Englisch, mal auf Deutsch, aber immer mit nachdenklichen Texten und Melodien, die man nicht vergisst. Seit Jahren lebt Werner Pfeifer auf einer alten Hafenfähre im Harburger Binnenhafen. Für seine erste Solo-CD „kleiner ozean“ wurde Pfeifer 2011 mit dem Harburger Musikpreis ausgezeichnet. Jetzt hat der Liedermacher zusammen mit seiner Band „Die Hafenbande“ eine neue CD veröffentlicht. „Werner Pfeifer und die Hafen-



Werner Pfeifer und die Hafenbande spielen am 10. Oktober auf dem Kulturschiff MS Altenwerder
Foto: W. Pfeifer

bande – Lieder und Balladen“ heißt sein neuestes Werk. Zwölf Lieder in Deutsch und Englisch über den Hafen, die Liebe und Höhen und Tiefen im Leben. Mit dabei ist auch eine Hommage an die Menschen, die auf dem Wasser wohnen und ihre Träume verwirklichen. Zusammengefasst in der Ballade

„Das Lied vom Kohlenschiffhafen“. 10.10.2026, Kulturschiff MS Altenwerder, Finkenwerder Kutterhafen, Köhlfleet Hauptdeich, Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 15 Euro, Vorverkauf über die Ulex-Apotheke auf Finkenwerder oder unter karten@ms-altenwerder.de, Imbiss an Bord.

KLASK-Turnier

■ (sl) Neugraben. Das Team der Bücherhalle Neugraben, Neugraber Markt 7, lädt am Samstag, 10. Oktober, ein zu einem KLASK-Turnier. Von 10 bis 13 Uhr sind Kinder ab acht Jahren willkommen. Wer reaktionsschnell ist und amüsante Spielaction schätzt, ist hier bestens aufgehoben: KLASK ist ein Geschicklichkeitsspiel, das Air Hockey ähnelt. Ziel ist es, mithilfe des magnetischen Spielers den Ball in das gegnerische Loch zu befördern. Gleichzeitig muss man den drei magnetischen „Minen“ ausweichen oder sie zum Gegner schießen. Das Turnier ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Tauschtag

■ (mk) Hausbruch. Der Harburger Briefmarkensammler-Verein von 1920 e.V. veranstaltet am 18. Oktober einen Tauschtag für Münzen, Geldscheine, Briefmarken und Ansichtskarten. Der Tauschtag findet in Hausbruch im Gasthaus Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 14, von 10 bis 13 Uhr statt. Parkplätze am Haus, der Eintritt ist kostenlos.

Austauschabend

■ (sl) Meckelfeld. Wer einen Angehörigen pflegt, hat alle Hände voll zu tun. Sie koordinieren Arzttermine und Behördengänge, organisieren den Pflegealltag und stellen dabei häufig die eigenen Bedürfnisse zurück. Wo bleiben sie mit ihren Fragen und Sorgen? Anlässlich der Woche der pflegenden Angehörigen lädt die Bücherei Seevetal, Am Schulteich 1, am Mittwoch, 7. Oktober, ab 18.30 Uhr zu einem offenen Austauschabend für pflegende Angehörige ein. In einem geschützten Rahmen können Betroffene miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen und sich möglicherweise gegenseitig stärken. Begleitet wird die Veranstaltung von Ulrike Boje, Regionalvertreterin der Interessenvertretung „Wir pflegen!“ im Landkreis Harburg. Sie betreut selbst zwei Selbsthilfegruppen und steht mit ihrem Wissen für Fragen rund um die häusliche Pflege zur Verfügung. Ausdrücklich willkommen sind auch pflegende Angehörige aus Lebenssituationen, die häufig weniger im öffentlichen Fokus stehen – etwa Eltern, die ein pflegebedürftiges Kind betreuen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Apfelfest

■ (mk) Francop. Horneburger Pfannkuchen, Finkenwerder Herbstprinz und Wohlschmecker aus Vierlanden: Auf der Streuobstwiese der Loki Schmidt Stiftung stehen malerische, alte Apfelbäume, die jetzt im Oktober voller reifer Früchte hängen. Wer bei der Ernte helfen möchte, ist beim Apfelfest am 11. Oktober willkommen! Die alten Sorten können vor Ort probiert und zu Apfelsaft gepresst werden. Für eine warme Suppe und Getränke ist gesorgt. Wer dazu beitragen möchte, dass die Streuobstwiese weiterhin erblüht, kann sich zudem über eine Apfelbaumpatenschaft informieren. Der Großteil der Ernte wird anschließend zu einer Mosterei gebracht. Der Loki-Apfelsaft ist ab November in den Infozentren der Stiftung in der Fischbeker Heide, den Boberger Dünen und der HafenCity erhältlich. Datum und Uhrzeit: Anmeldung bis 4.10.2026 Treffpunkt/Kosten: Sonntag, 11. Oktober 2026, 12-16 Uhr, www.loki-schmidt-stiftung.de/veranstaltungen oder 040243443. Francoper Hinterdeich, 21129 Hamburg; kostenfrei, Spende erbeten.

Winterlicher Kochkurs
Initiative Neugraben fairändern lädt ein

■ (mk) Neuwiedenthal. Unter dem Motto „Festlich genießen – regionale Küche für kalte Tage“ lädt die Initiative Neugraben fairändern zum winterlichen Kochkurs mit Ernährungsexpertin Yvonne Grimault ein. Als Termine zur Auswahl stehen der 11. und der 12. November 2026, jeweils 18 Uhr. Gekocht wird mit saisonalem Wintergemüse und regionalen Zutaten ein festliches Menü. Dabei steht im Fokus, wie abwechslungsreich und genussvoll vegetarisch und vegan zubereitete

Küche sein kann. Zusätzlich gibt es Tipps und Anregungen für das Kochen und die nachhaltige Essensplanung zu Hause. Die Speisen werden anschließend gemeinsam in geselliger Runde genossen. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Anmeldung vorzugsweise unter kochen@neugraben-fairaendern.de oder unter Tel. 040 18078510. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitte rasch anmelden! Der Veranstaltungsort in Neuwiedenthal wird nach der Anmeldung mitgeteilt.



Unter dem Motto „Festlich genießen – regionale Küche für kalte Tage“ lädt die Initiative Neugraben fairändern zum winterlichen Kochkurs mit Ernährungsexpertin Yvonne Grimault ein.
Foto: Viktoria Weber

Für Sie da.

Krankenhäuser Buchholz und Winsen

Gesundheits Gespräche 2026

8.10., 18:00 Uhr
KRANKENHAUS WINSEN,
Cafeteria
Patientenverfügung und
Intensivmedizin

Referent: DR. JÖRG AHRENS, Ltd. Oberarzt
Anästhesie und Intensivmedizin

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten:
www.krankenhaus-buchholz.de | www.krankenhaus-winsen.de

www.marktplatz-suederelbe.de

Apotheken-Notdienst	
vom 3. bis 10. Oktober 2026	
Notdienst: 9.00 Uhr bis zum Folgetag um 9.00 Uhr	
Samstag, 03.10.2026	Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg) Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14, hubertusapo.wilhelmsburg@freenet.de
Sonntag, 04.10.2026	SEZ-Apotheke (Neugraben) Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21, info@sez-apotheke.de
Montag, 05.10.2026	Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg) Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96, hamburg@pluspunkt-apotheke.de
Dienstag, 06.10.2026	Aktuelle Informationen unter https://www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche/
Mittwoch, 07.10.2026	Deich-Apotheke (Wilhelmsburg) Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93, deich-apo@gmx.de
Donnerstag, 08.10.2026	Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder) Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0, ulexapotheke@gmx.de
Freitag, 09.10.2026	Altländer Apotheke (Neuenfelde) Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44, neuenfelde@altlaender-apotheke.de
Samstag, 10.10.2026	Stern-Apotheke (Harburg) Mehringweg 2, Tel. 790 61 89, info@stern-apotheke-harburg.de

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10
Polizei Neugraben 4 28 65 47 10
Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90
Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60
Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10
Bundespolizeistation Harburg 300 85 66 70
Polizei, Notruf, Überfall 110
Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112
Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . 1 92 22
DRK-Hausnotruf 1 92 19
Arzneimittel-Information. 70 20 87-0
Gift-Information-Nord. 0551-192 40
Behinderten Taxi 44 10 11
Tierärztlicher Notdienst 43 43 79
Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 01805 05 05 18
Notarzt-Zentrale 11 61 17
Ärztlicher Notdienst 22 80 22
– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

Nun auch gemeinsam Vizekönige

Jessica Büchner und Daniel Herrmann trafen

■ (mk) Hausbruch. Am 26. September fand das gemeinsame Vizekönigsschießen des Schützenvereins Hausbruch auf dem vereinseigenen Schießstand im Landhaus Jägerhof statt. Die Schützen schossen mit dem Kleinkalibergewehr, die Schützendamen mit dem Luftgewehr auf ihre Holzvögel.

Zehn Schützen nahmen den Wettkampf um den Titel des Vizekönigs um 10.45 Uhr auf. Bis 11.40 Uhr hatte der Vogel noch keines seiner wertvollen Teile verloren. Daniel Herrmann hatte jedoch das Glück, den 263. und damit letzten Schuss auf den Vogel abzugeben. Nachdem der Vogel zu Boden fiel, war Herrmann kurz überrascht, und auch seine Mitstreiter brauchten einige Sekunden, bis er dann fair von ihnen beglückwünscht wurde und er viele Hände schütteln und einige Umarmungen über sich ergehen lassen musste. Auf seine Veranstaltungen im kommenden Königsjahr freut Herrmann sich sehr, da er schon Erfahrung mit Königswürden hat. Im letzten Jahr war er König und vor drei Jahren Vizekönig.

Im Verein ist er im Vorstand als Schießmeister tätig. Als Adjutanten erwählte er sich Hans-Heiner Fischer und Axel Ewers. Beruflich ist Herrmann bei der Neugrabener Firma John Bauer tätig. Hier ist er für die Unfallkalkulation und Ersatzteilebeschaffung zuständig. Herrmann ist verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit bildet er seine beiden Hunde aus und findet Entspannung beim Modellbau.



Daniel Herrmann und Jessica Büchner sind nun auch Vizekönige Foto: HHF

Bezirkspolitik muss sich nach Bedürfnissen der Menschen richten

Grünes Licht für FDP-Anträge

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Über den in der Bezirksversammlung angenommenen FDP-Antrag „Sicherheit und Ordnung stärken – Verkehrsregeln konsequent durchsetzen und Anbieter von E-Scootern stärker in die Verantwortung nehmen“ hatte der Neue RUF bereits letzte Woche berichtet. Aber die Liberalen konnten noch mit zwei weiteren Anträgen punkten.

Stichwort Nincoper Deich: Dort schränken verbogene Halterungen der rot-gelben Leitwinkel sowie Schäden am Geh- und Radweg die Nutzbarkeit ein. Das betrifft insbesondere Radfahrer und Menschen, die beispielsweise auf einen Rollstuhl oder ein Dreirad angewiesen sind. Arne Thomsen, Co-Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion Harburg: „Hier geht es darum, sofort Abhilfe zu schaffen, damit alle den Weg wieder sicher nutzen können.“

Die Leitwinkel, die Autos und LKW auf scharfe Kurven hinweisen, sollen verkehrssicher hergerichtet

werden. Außerdem soll für die Beseitigung der Gefahrenstelle ein belastbarer Zeitplan im Regionalaussschuss vorgelegt werden.

Stichwort Transparenz beim A1-Ausbau: Der dritte erfolgreiche FDP-Antrag betrifft eines der großen Infrastrukturprojekte im Hamburger Süden: den Ausbau der A1. Beim Autobahnausbau fehle es laut FDP bisher an klaren Informationen. Die FDP-Fraktion beantragte, die Projektmanagementgesellschaft des Bundes, DEGES, in den Ausschuss für Mobilität und Inneres einzuladen, um dort über den aktuellen Stand der Planungen und Bauarbeiten zu berichten.

Kannengießer: „Wir sorgen dafür, dass die Verantwortlichen über den aktuellen Stand berichten. Pendler und Handwerkerinnen haben ein Recht darauf, zu wissen, was auf sie zukommt. Mit diesem Beschluss sorgen wir für klare Informationen aus erster Hand.“ Im Fokus stehen Baufortschritt, Zeitplan, der Ersatzneubau der Süderelbbrücke und die

Auswirkungen der Bauarbeiten auf den Harburger Verkehr

Die FDP-Fraktion Harburg unterstützt auch die Sicherung der personellen Ausstattung der Mütterberatung und die Erweiterung des Hebammenzentrums in Süderelbe. Die bestehenden Wartelisten würden zeigen, dass der Bedarf groß sei. Auch Familien in Neuwiedenthal und Neugraben-Fischbek brauchen ein wohnortnahes Angebot.

„Deshalb arbeiten wir selbstverständlich fraktionsübergreifend zusammen, statt Parteipolitik zu machen. Denn als Krankenschwester in der Notaufnahme weiß ich, wie wichtig frühzeitige Unterstützung für die Gesundheit von Kindern und Eltern ist. Mütterberatung und Hebammenversorgung können dazu beitragen, Belastungen rechtzeitig zu erkennen und medizinische Notfälle zu vermeiden“, erklärt Annett Musa, FDP-Mitglied in der Bezirksversammlung Harburg.

Senat und Fachbehörde werden von der FDP-Fraktion aufgefordert, ausreichend Personal und eine verlässliche Finanzierung sicherstellen, damit bestehende Wartelisten abgebaut und die Angebote dauerhaft gesichert werden können.

Die FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg freut sich über die breite Unterstützung für ihre Initiativen. Kannengießer: „Ob falsch abgestellte E-Scooter, eine konkrete Gefahrenstelle auf einem Radweg oder der Ausbau der A1: Bezirkspolitik muss sich um die Dinge kümmern, die die Menschen in Harburg in ihrem Alltag tatsächlich betreffen. Die 150 Meckerzettel zeigen: Harburger und Harburgerinnen haben klare Erwartungen an Bezirkspolitik.“ Für die FDP-Fraktion ist der Erfolg der Meckerzettel ein Ansporn, diesen Weg fortzusetzen.



Die FDP-Co-Fraktionsvorsitzenden Arne Thomsen (l.) und Dirk Kannengießer sehen ihre bürgernahe Politik auf einem guten Weg Foto: mk

Die weiteren Plätze mussten jetzt mit einem Schuss auf eine Scheibe ermittelt werden. Den besten Schuss gab Lothar Isack ab, der damit die Auszeichnung für den goldenen Flügel erhielt. Die Auszeichnung für den silbernen Flügel erhielt Andreas Werth, für den Schwanz Thomas Burgunder und für den Kopf Hans-Heiner Fischer.

Zum Mittagessen gab es Grünkohl, mit allem, was dazu gehört. Der Wirt des Landhauses Jägerhof, Thomas Soltau, erhielt dafür ein großes Dankeschön von allen Teilnehmern. Beim weiteren Vizekönigsschießen nach dem Mittagessen war Jessica Büchner nicht zu schlagen. Nachdem sie den Rumpf abgeschossen hatte, wurde sie von ihren zwölf Mitstreiterinnen umarmt und beglückwünscht. Königin des Vereins war sie bereits 2010 und 2025. 2010 gelang ihr beim Landeskönigin-Schießen der ganz große Wurf, sie wurde Landeskönigin.

Als Jugendliche war sie Kinder- und Jugendkönigin des Vereines. Im Vorstand ist sie als Sportwartin tätig. Als Adjutantinnen erwählte sie Martina John und Nicole Below. In ihrer Freizeit ist Büchner begeisterte Langstreckenläuferin. Hierbei wird sie gerne von ihrem Border-Münsterländer-Hund begleitet. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Den goldenen Flügel schoss Jamie Langhein, den silbernen Flügel Waltraud Volkmann, den Schwanz Yasmine Kaßburg und den Kopf Yara Krause ab. Die Schützen, Schützendamen und die Jugend freuen sich wieder auf den nächsten Trainingsabend am Freitag, der ab 19 Uhr stattfindet. Auch Gäste, die ein Interesse am Schießsport haben, sind dann auf dem Schießstand im Landhaus Jägerhof gern gesehen.

Selbsthilfegruppe

■ (mk) Buxtehude. Die Selbsthilfegruppe Hautkrebs Buxtehude trifft sich am 8. Oktober um 19 Uhr in der Personal-Cafeteria des Elbe Klinikum Buxtehude zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Und die Gruppenleitung wird über Neuigkeiten vom diesjährigen Kongress der Derma-Onkologie (ADO) in Leipzig berichten. Gäste sind willkommen. Den Zugang zur Cafeteria erreichen Sie vom Haupteingang. Auskunft erteilen Martina Kiehl (E-Mail: kontakt@shg-hautkrebs-buxtehude.de oder Tel.: 040 70292193) oder Solveig Schnaudt (Tel. 04231 82724).

In die Welt des Theaters eintauchen

Großes Fest zum zweiten Geburtstag

■ (mk) Neugraben. Am vergangenen Wochenende öffnete die Theaterschule ihre Türen und lud große und kleine Gäste dazu ein, Theater einmal selbst auszuprobieren. Anlass für den besonderen Nachmittag war der zweite Geburtstag der Theaterschule – und dieser wurde gebührend gefeiert.

Für die Besucher hatte das Team ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Mitmach-Angeboten vorbereitet. Es wurde getanzt, gesungen und gespielt. Kinder und Erwachsene konnten verschiedene Theatererfahrungen sammeln, Neues ausprobieren und selbst aktiv werden. So konnten die Gäste einen Nachmittag lang in die Welt des Theaters eintauchen und selbst erleben, wie viel Freude es macht, gemeinsam auf der Bühne zu stehen.

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der Kinder aus der Samstagsschule. Mit viel Spielfreude brachten die jungen Darstellerinnen und Darsteller Ausschnitte ihrer letzten Inszenierung noch einmal auf die Bühne und zeigten den Gästen, was sie im Laufe des vergangenen Theaterjahres erarbeitet hatten. Auch abseits der Bühne gab es viel zu entdecken. An der Fotobox konnten sich die Gäste verkleiden, in ver-

schiedene Rollen schlüpfen und sich mit einem Erinnerungsfoto verewigen.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Ein reichhaltiges Buffet mit vielen Leckereien stand für die Besucher bereit. Gegen Spenden konnten die Köstlichkeiten genossen werden. Die Spenden kommen der Arbeit der Theaterschule zugute und helfen dabei, auch weiterhin neue und kreative Theaterangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ermöglichen.

Der Tag der offenen Tür zeigte eindrucksvoll, was in den vergangenen zwei Jahren entstanden ist: eine lebendige Gemeinschaft, in der Menschen unterschiedlichen Alters gemeinsam Theater erleben und gestalten.

Wer selbst einmal Bühnenluft schnuppern möchte, hat aktuell noch die Gelegenheit: Es gibt freie Plätze für Jugendliche ab 11 Jahren, Erwachsene sowie für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren.

Der zweite Geburtstag hat damit nicht nur einen Blick zurück auf zwei bewegte Jahre ermöglicht, sondern auch Lust auf viele weitere gemeinsame Theatermomente gemacht. Informationen gibt es unter www.theaterschule-neugraben.de.



Am vergangenen Wochenende öffnete die Theaterschule ihre Türen und lud große und kleine Gäste dazu ein, Theater einmal selbst auszuprobieren Foto: Theaterschule Neugraben

**PFLEGE BEI UNS BEDEUTET AUCH,
EIN ZIEL GEMEINSAM ZU ERREICHEN –
SEITE AN SEITE
ÜBER ALLE BERUFSGRUPPEN HINWEG.**

#GemeinsamZurückInsLeben

WALDKLINIK JESTEBURG
NEUROLOGISCHES DEMENZKONSULTATIONS
ZENTRUM FÜR DEMENZPATIENTEN
waldklinik-jesteburg.de

Anzeige

Energiekosten senken statt weiter zuschauen: heimWatt lädt zu den Infotagen ein

■ (mk) Salzhausen. Wie lässt sich das eigene Zuhause unabhängiger von steigenden Energiekosten machen? Und welche Möglichkeiten gibt es für Unternehmen, ihre Energieversorgung langfristig wirtschaftlicher aufzustellen? Antworten darauf gibt es vom 9. bis 11. Oktober bei den heimWatt-Infotagen in Salzhausen/Oelstorf. Unter dem Motto „Jetzt Energiekosten senken – im Eigenheim oder Gewerbe!“ öffnet heimWatt seine Türen und lädt Interessierte zu einer kostenlosen und unverbindlichen Beratung ein. Dabei geht es längst nicht mehr nur um einzelne Produkte. Photovoltaik, Wärmepumpe und Energiemanagement können zusammenspielen und so neue Möglichkeiten für eine moderne und möglichst effiziente Energieversorgung schaffen.

Für Hausbesitzer bietet sich die Gelegenheit, sich ganz konkret zu informieren: Welche Lösung passt zum eigenen Gebäude? Wie können Photovoltaik und Wärmepumpe zusammenspielen? Und welche Möglichkeiten gibt es, den selbst erzeugten Strom möglichst sinnvoll zu nutzen? Auch für Gewerbebetriebe und Unternehmen lohnt sich der Besuch. heimWatt informiert unter anderem über Photovoltaik-Großanlagen für Gewerbe, Industrie und Kommunen und zeigt auf, welche Perspektiven große PV-Projekte für die Energieversorgung bieten. Der Vorteil: Besucher können ihre Fragen direkt mitbringen und sich persönlich beraten lassen – ohne Verpflichtung und ohne Kosten.

Drei Tage voller Energie – und konkreter Antworten

Die Infotage finden am Freitag, 9. Oktober, und Samstag, 10. Oktober, von 10 bis 17 Uhr sowie am Sonntag, 11. Oktober, von 12 bis 17 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Huskoppel 5 in 21376 Salzhausen/Oelstorf. Wer schon länger über eine Photovoltaikanlage, eine Wärmepumpe oder ein umfassenderes Energiekonzept nachdenkt, bekommt hier die Möglichkeit, sich persönlich, unverbindlich und praxisnah zu informieren. Ein Besuch, der sich rechnen kann – denn wer seine Energieversorgung heute neu denkt, kann morgen unabhängiger sein. heimWatt – Photovoltaik • Wärmepumpen • Energiemanagement • Huskoppel 5 • 21376 Salzhausen/Oelstorf • Tel. 04172 9819550 • anfragen@heim-watt.de • heim-watt.de

Anzeige

ROCK RISING Die Classic Rock Show in der Ebert-Halle!

■ (ein) Harburg. Die ultimative Show für Classic-Rock-Fans mit der Musik von Deep Purple, Aerosmith, Queen, The Eagles, Kansas, AC/DC, The Who, Boston, Fleetwood Mac und vielen mehr kommt am 14. Oktober 2026 in die Friedrich-Ebert-Halle nach Harburg! Rock Rising ist die Erfolgs-Rockshow aus Irland, die das Publikum durch eine spannende Reise der letzten 50 Jahre Rock-Musik führt und vereinigt einige der BESTEN Musiker Irlands, die sich zusammen in einer 7-köpfigen Band mit fünf Gesangsstimmen präsentieren, alle Multiinstrumentalisten. Diese Show bringt Musikalität und Bühnenkunst auf ein ganz neues Niveau und präsentiert Rock-Songs und

Rockhymnen von legendären Acts wie Queen, Bon Jovi, AC/DC, Journey, Toto, Pink Floyd, Fleetwood Mac und vielen weiteren, mehrfach mit Platin ausgezeichneten, Künstlern. Zeitlose Klassiker, große Rock Hits, alle sorgfältig nachgebildet und mit einem einzigartigen Sinn für Ehrlichkeit und Stimmung dargeboten, eingehüllt in eine atemberaubende Lichttechnik, machen beim Publikum immer Lust auf mehr. Mehr als 25 legendäre Welt-Hits gibt es mit ROCK RISING aus der klassischen Rock-Epoche zu hören. Die Basis bilden die 1970er, 80er und 90er Jahre, die Glanzzeit des Rock! Die Rock Rising Show entführt die Zuschauer in jene unvergleichlichen musikalischen Epochen. Die größten Classic-

Rock-Songs der 70er, 80er und 90er Jahre werden dargeboten u.a. „Hold The Line“ Toto, „We Will Rock You“ Queen bis hin zu „More Than A Feeling“ Boston. Die Rock Rising Show feiert in ihrem Heimatland Irland außergewöhnliche Erfolge und hat sich hier in schneller Zeit zu einer Arena Show entwickelt. Jetzt kommt diese außergewöhnliche Show endlich wieder nach Deutschland – und auch nach Harburg! Eine musikalische Reise - zweieinhalb Stunden mit den besten Momenten des klassischen Rocks! Rock Rising ein einzigartiges musikalisches Juwel - die ultimative Classic Rock Show aus Irland! Am 14. Oktober 2026, 20 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle Vorverkauf: eventim



Wie begegnet man der hohen Auslastung? CDU-Anfrage zu Buslinien

■ (mk) Harburg. Nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung wird die Auslastung der Buslinien 145, 245 und 345 in Marmstorf, insbesondere in den Haupt- und Nebenverkehrszeiten, von vielen Fahrgästen als hoch beschrieben. Wiederholt wird berichtet, dass die eingesetzten Busse das Fahr-

gastaufkommen nicht ausreichend auffangen. Vor diesem Hintergrund fragt die CDU das Bezirksamt unter anderem, wie viele Fahrzeuge nach Kenntnis des Bezirksamts zu welchen Tageszeiten auf den Linien 145, 245 und 345 eingesetzt werden, und in welchem Takt verkeh-

ren die Linien jeweils in der Haupt- und Nebenverkehrszeit? Weitere Fragen lauten: „Liegen dem Bezirksamt Angaben oder Einschätzungen von HVV/Hochbahn zur aktuellen Auslastung dieser Linien vor? Sind dem Bezirksamt oder HVV/Hochbahn in jüngerer Zeit Beschwerden über eine Überlastung der genannten Linien bekannt geworden?“ Für die CDU sei ebenfalls von Interesse, ob dem Bezirksamt bekannt sei, ob eine Taktverdichtung oder anderweitige Kapazitätserweiterung auf den genannten Linien seitens HVV/Hochbahn aktuell geplant oder in Prüfung wäre?

Calisthenics für Finkenwerder Mehr Grün und mehr Raum für Bewegung

■ (mk) Finkenwerder. Südlich des ZAL am Hein-Saß-Weg entsteht 2027 eine neue öffentliche Grünfläche. Geplant sind eine naturnahe Parkanlage, bessere Wege oder auch eine Calisthenics-Anlage. Die SPD Finkenwerder begrüßt das Vorhaben als wichtigen Schritt für mehr Aufenthaltsqualität und frei zugängliche Sportangebote im Stadtteil. Öffentliche Räume sind mehr als Flächen zwischen Häusern und Straßen. Sie schaffen Orte, an denen Menschen zusammenkommen, sich bewegen oder einfach eine Pause machen können. Südlich des ZAL am Hein-Saß-Weg soll diese Chance nun genutzt werden. 2027 soll dort eine neue naturnahe Grünanlage entstehen. Vorgesehen sind unter anderem eine

bessere Wegeverbindung durch das bestehende Trockenbiotop und neue Sitzgelegenheiten. Ergänzt wird der Grünraum durch eine Fitnessinsel mit einer Calisthenics-Anlage. Die SPD Finkenwerder setzt sich dafür ein, dass Sport im Stadtteil nicht nur im Verein stattfinden kann. Das geplante Angebot ist kostenlos und öffentlich zugänglich. Klimmzüge, Dips, Liegestütze und funktionelle Übungen können dort mit dem eigenen Körpergewicht trainiert werden. „Wir wollen ein Finkenwerder, in dem Menschen gerne draußen sind und Sport ganz selbstverständlich zum Alltag gehören kann. Genau dafür schafft dieser neue Grünraum die richtigen Voraussetzungen. Mehr Natur, mehr Aufenthalts-

qualität und eine frei zugängliche Fitnessinsel sind eine gute Kombination für unseren Stadtteil“, sagt Sergej Balbuzki, SPD-Bezirksabgeordneter für Finkenwerder. Das Konzept richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen und Leistungsniveaus. Die Übungen können individuell angepasst werden und fördern Kraft, Kraftausdauer, Körperspannung, Beweglichkeit und Koordination. Damit steht nicht der Leistungsgedanke allein im Mittelpunkt. Es geht auch darum, Menschen einen unkomplizierten Zugang zu Bewegung zu ermöglichen. Die konkrete Planung hat bereits begonnen. Ein Landschaftsarchitekturbüro ist mit den Arbeiten beauftragt. Nun wird aus den ersten Ideen Schritt für Schritt ein neuer öffentlicher Ort.

Harburg feiert die 16. SuedKultur Music-Night Mehr als 40 Konzerte für 7,50 Euro



Mehr als 40 Konzerte in einer Nacht für 7,50 Euro – das gibt es nur bei der SuedKultur Music-Night Grafik: Sabine Schnell

■ (sl) Süderelbe. Mehr als 40 Mal Musik auf zahlreichen verschiedenen Bühnen im gesamten Süderelberaum – das Programm der diesjährigen SuedKultur Music-Night kann sich wieder sehen lassen. Zum 16. Mal haben die Mitglieder des Netzwerks SuedKultur diese lange Nacht der Clubs organisiert. Am Samstag, 10. Oktober, wird vom Phoenix-Viertel bis in den Binnenhafen, von Marmstorf bis Neugraben Musik gespielt. Und das Beste daran? Der Eintritt kostet auch in diesem Jahr wieder nur einmalig 7,50 Euro. Alle Gäste bekommen dafür ein kleines Armband, mit dem man überall hineinkommt. Mit dabei sind klassische Konzerte wie Marias Ballroom oder das Stellwerk, aber auch das Produktions- und Forschungszentrum Ligeti im Binnenhafen, die St.

Paulus-Kirche in Heimfeld und die Auferstehungskirche in Marmstorf sowie die Kneipe „Zur stumpfen Ecke“ oder das Kulturwohnzimmer im Gloria-Tunnel. Der kleinste Club an diesem Abend ist das Büro von Harburg Marketing in der Hölwiete. Geschäftsführerin Antonia Marmon hat extra eine Disco-Kugel für diesen Abend gekauft. Allerdings dürfte die Harburg-Info mit 20 Gästen schon aus allen Nähten platzen. Und auch der Musik-Mix bietet wieder allerhand, und vor allem auch für jeden Geschmack das Richtige. Wie wäre es mit einer interaktiven, somatomathematischen Impuls-Noise-Improvisation? Oder undergroundigem 90er-Jahre-US-Hip-Hop und feinsinniger Liedermacher-Kunst? Es gibt aber auch guten handgemachten Rock oder Chansons,

Reggae und Jazz, Pop und Ska. Der gesamte Stadtraum südlich der Elbe verwandelt sich an diesem Abend in eine einzige pulsierende Bühne für lokale Größen, nationale Acts und internationale Gastkünstlerinnen und -künstler. Jan Schröder, Sprecher des Netzwerkes SuedKultur: „Die SuedKultur Music-Night ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie lebendig, solidarisch und facettenreich das kulturelle Leben im Hamburger Süden ist. An diesem Abend zeigt sich Harburg von seiner besten Seite – offen, experimentierfreudig und musikalisch absolut erstklassig.“ Das komplette Programm mit allen Infos, wer wann wo spielt, gibt es im Internet unter www.suedkultur.de/konzert/16-suedkultur-musicnight-2026/. Los geht der Spaß um 20 Uhr.



Asteroid Kane aus Berlin spielt bei der SuedKultur Music-Night eine Mischung aus Folk, Indierock und energiegeladenem Postpunk in Marias Ballroom Foto: ein

Neues Quartier mit 120 Wohnungen

Bauantrag für „Neugrabener Höfe“ gestellt

■ (mk) Neugraben. Das Hamburger Unternehmen Procom Invest GmbH & Co. KG hat gemeinsam mit Pekrul ProjektPartner GmbH den Bauantrag für ihr Wohnungsbauprojekt „Neugrabener Höfe“ am Dorflageweg in Neugraben eingereicht. Auf dem rund 5.400 Quadratmeter großen Grundstück am Dorflageweg/Ecke Kleinfeld sollen zwei große Wohngebäude mit insgesamt 120 Mietwohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage entstehen. Rund ein Drittel der Wohnungen wird öffentlich gefördert. Geplant seien zwei Neubauten: ein Gebäude entlang des Dorflageweg und ein zweites entlang der Straße Kleinfeld, verbunden über ein gemeinsames Untergeschoss mit Tiefgarage, Fahrradstellplätzen und Technikräumen. Das Quartier zeichnet sich durch einen Wohnungsmix von 1,5- bis 5-Zimmer-Wohnungen aus, sodass mit diesem Projekt ein neues Zuhause für alle Altersgruppen und Familiensituationen entsteht. Im Erdgeschoss des zweiten Mehrfamilienhauses sind zudem zwei Wohngemeinschaften mit großzügigen Gemeinschaftsräumen und bis zu elf Einzelzimmern samt eigenem Bad vorgesehen. Gestalterisch prägen helle Fassaden zur Straße und durchlaufende Balkone zum begrünten Innenhof die



Gestalterisch prägen helle Fassaden zur Straße und durchlaufende Balkone zum begrünten Innenhof die „Neugrabener Höfe“

Foto: PPI

„Neugrabener Höfe“. Auf den Dächern sind Photovoltaikanlagen und extensive Dachbegrünungen geplant. Beheizt werden die Wohngebäude über Luft-Wasser-Wärmepumpen. Der Energiestandard wird KfW40 QNG sein. In der Tiefgarage entstehen 42 Stellplätze, ergänzt um oberirdische Stellplätze mit Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge. Kinderspielflächen im Innenhof sind barrierefrei zugänglich. Das Grundstück liegt rund 200 Meter östlich des S-Bahnhofs Neugraben. Auf dem Baufeld standen bislang drei Einfamilienhäuser, die für den Neubau weichen werden. Grundlagen der Quartiersplanung sind der in einem Wettbewerbsverfahren prämierte Siegerentwurf des Lübecker Büros Riemann Gesellschaft von Architekten, der Bebauungsplan Neugraben-Fischbek 77 sowie ein städtebaulicher Vertrag mit der Stadt. Die Entwurfsplanung wurde im weiteren Verlauf gemeinsam von Riemann und NOTO Basista Becker Jansen Architekten weiterentwickelt. Nach Einreichung des Bauantrags liegt das weitere Verfahren nun beim Bezirksamt Harburg. Procom und Pekrul ProjektPartner wollen nach Erteilung der Baugenehmigung zügig mit der Realisierung beginnen.

Fischbeker Heide

■ (sl) Fischbek. Um die Fischbeker Heide so zu erhalten, wie sie aktuell aussieht, müssen regelmäßig Birken und Kiefern mit der Wurzel herausgerissen werden. Am Sonntag, 18. Oktober, lädt der NABU wieder einmal zu einer solchen gemeinschaftlichen Entkusselungs-Aktion ein. Ab 11 Uhr führt Thomas Maack die maximal 60 Teilnehmenden dorthin, wo es nötig ist. Festes Schuhwerk und/oder Gummistiefel sowie Handschuhe sind erforderlich. Die Veranstaltung ist für Kinder ab zehn Jahren in Begleitung eines Erwachsenen geeignet. Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. www.NABU-Hamburg.de/termine

Nebel und Abendgold

■ (au) Finkenwerder. Wenn der Herbst die Tage kürzer werden lässt, die ersten Nebel aufsteigen und das Abendlicht die Welt in warme Farben taucht, ist Zeit für Gedichte, Balladen und Musik. Am Sonntag, 11. Oktober, gibt es passend dazu um 17 Uhr mit dem Titel „Zwischen Nebel und Abendgold“ eine stimmungsvolle musikalische Lesung in der Kirche St. Nikolai, Finkenwerder Landscheideweg 157. „IdeenReich-Bühnenkunst“ erzählt in Gedichten und Balladen von Herbststimmungen, vom Vergehen und Werden, von Sehnsucht, Natur und den kleinen und großen Momenten des Lebens. Dazu erklingen musikalische Beiträge mit Gesang und Klavier von Ulrike Lippe und Violine von Ian Mardon. Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht.

GOLDEN CITY 金城飯店



NEUERÖFFNUNG NACH RENOVIERUNG



ÖFFNUNGSZEITEN:
Di. – Sa. 11.30 – 21.00 Uhr,
So. + feiertags 12.00 – 21.00 Uhr, Mo. Ruhetag

LIEFERSERVICE UND SPEISEN ZUR ABHOLUNG
Am Centrumshaus 1 · 21073 Hamburg
Tel. 040 774246 · www.golden-city.de

Anzeige

Grillen am Tisch und leckere Sushi-Variationen

Neueröffnung des Restaurants Golden City

■ (sl) Harburg. Mit einer kleinen kulinarischen Sensation hat vor wenigen Tagen das Restaurant „Golden City“ an der Ecke Centrumshaus/Julius-Ludowieg-Straße wieder eröffnet. Sechs Monate mussten die Stammgäste des beliebten chinesischen Restaurants auf die leckeren Speisen verzichten. Die Inhaber haben die Zeit genutzt, das Restaurant komplett zu renovieren. „Es gibt uns schon 18 Jahre hier. Höchste Zeit für frischen Wind“, erklärt Inhaber Quian Kang. Dieser frische Wind macht sich bemerkbar bei den neuen Möbeln, den neuen Farben, dem neuen Lichtkonzept und vor allem bei der neuen Speisekarte. Sehr viele Tische haben in der Mitte einen kleinen Grill eingebaut. Wer mag, bedient sich an dem großzügigen Büffet mit verschiedenen Sorten Fleisch und Fisch sowie einer Riesenauswahl an Gemüse und grillt all dies anschließend direkt

am Tisch. Frischer geht es nicht. „In China ist dieser so genannte Korean BBQ der letzte Schrei“, verrät Inhaber Quian Kang. Für einen Festpreis können die Gäste bei diesem Korean BBQ so viel essen, wie sie mögen. Ein solches Angebot gibt es in ganz Hamburg bisher erst zwei Mal. In der Eröffnungswoche vom 6. bis zum 11. Oktober wird dieses besondere Vergnügen zu einem Sonderpreis angeboten. Darüber hinaus hat das „Golden City“ ab sofort auch ein reichhaltiges Sushi-Angebot. Bai Xuan hat eigens in China verschiedene Fortbildungen absolviert, um die Gäste hier in Harburg mit köstlichen Sushi-Variationen zu verwöhnen. Aber natürlich müssen die Liebhaber der traditionellen chinesischen Küche nicht auf ihr Lieblingsgericht verzichten. Sushi und Korean BBQ sind neu auf der Karte. Klassiker wie Wan-Tan-Suppe, knuspriger Fisch in süß-saurer



Quian Kang (l.) und Bai Xuan bieten im wieder neu eröffneten Restaurant „Golden City“ ab sofort auch Korean BBQ und Sushi an

Foto: sl

Sauce oder Hühnerfleisch mit acht Kostbarkeiten gibt es selbstverständlich auch weiterhin. Übrigens ist das „Golden City“ eines der wenigen chinesischen Restaurants in Hamburg, bei dem die Gäste auch original chinesische Spezialitäten wie beispielsweise geschmorte Hühnerfüße in scharfer Bohnensauce oder gekoch-

ten Rinderblättermagen mit Porree und Ingwer auf der Speisekarte finden. Selbstverständlich gibt es auch Halal-Fleisch. Geöffnet hat das „Golden City“ von Dienstag bis Sonntag. Den Mittagstisch gibt es dienstags bis freitags von 11.30 bis 15 Uhr. Das Korean BBQ startet täglich um 16.30 Uhr. Der Montag ist Ruhetag.

19% Mehrwertsteuer sparen

am Verkaufsoffenen Sonntag, 11. Oktober 2026

■ (ein) Harburg. In der Sesselei erleben Sie die neue Stufe des bequemen Sitzens: die **Weltneuheit Stressless Helsinki**. Der elegante, leichte Sessel bietet modernste Technik für maximalen Komfort – mit **zwei Motoren** für Rücken und Sitz, der **Herz-Waage-Position**, einem höhenverstellbaren Nackenkissen und der patentierten **BalanceAdapt® Funktion**. Diese Innovation aus dem Hause Stressless wurde mit dem **Red Dot Design Award – Best of the Best** ausgezeichnet und setzt neue Maßstäbe für ergonomisches Sitzen.



Stressless VIEW Palma Leder: Taupe, Gestell: Walnut

Gerade in einer herausfordernden Zeit wird das eigene Zuhause zur persönlichen Ruhe-Insel. In der Sesselei können Sie alle Modelle live testen, versinken, vergleichen und Ihren perfekten Sessel finden – individuell abgestimmt auf Körper und Bedürfnisse. Unsere

Fachberaterinnen und Fachberater unterstützen mit umfassendem Wissen rund um ergonomisches Sitzen und Rückengesundheit. Neben Stressless präsentieren wir auch **Himolla und Fama** – hochwertige Polstermöbel in verschiedenen Designs. Sehr gefragt sind zudem motorische Funktionen wie stufenlose Beinauflage, Rückenverstellung oder **Aufstehhilfe**, die spürbar Sicherheit und Selbstständigkeit zurückgeben. Nutzen Sie den großen Parkplatz und den barrierefreien Zugang – und entdecken Sie die größte und kompetenteste Stressless Ausstellung im Norden. Die Sesselei Buchholz – Mauerstraße 38, 04181 / 96860 Die Sesselei Chilehaus Hamburg – Meißberg 2, 040 / 30393525 sesselei@moebel-bruemmerhoff.de www.sesselei.de



Das Team der Einrichtungsberatung: Angelika Heise und Peter Voigt.

NEUERÖFFNUNG nach Umgestaltung

mit verkaufsoffenem Sonntag am 11.10. in Buchholz!

+ WERKSBERATUNG am 10.10 & 11.10.2026!

Nur am 10.10. & 11.10.2026

19% MWST. GESCHENKT!#

Auch auf reduzierte Ausstellungsstücke!

Verkaufsoffener SONNTAG 11. okt. 12 – 17 Uhr



NEU Preisgekröntes Design. Unvergleichlicher Komfort.
Mit seiner neuen patentierten Herz-Waage-Funktion hebt Stressless® Helsinki Entspannung auf ein neues Niveau.



Für Neuaufträge am Sa, 10.10.2026 & So, 11.10.2026 gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der auf den im Laden ausgezeichneten Preis anfallen würde. Der Mehrwertsteueranteil entspricht einer Minderung von 15,97% des jeweiligen Kaufpreises. Ausgenommen Werbe- und Aktionspreise



Möbelhaus Brümmerhoff GmbH
Mauerstraße 38 · 21244 Buchholz
Tel.: 04181 96 86-0 · sesselei.de
Mo. – Fr.: 10 – 19 Uhr · Sa.: 10 – 16 Uhr



Die Sesselei GmbH im Chilehaus
Meißberg 2 · 20095 Hamburg
Mo. geschlossen
Di. – Fr.: 10 – 18.30 Uhr · Sa.: 10 – 16 Uhr

50 Jahre gemeinsames Tennis

Jubiläumsfest zeigt: Tennisclub Vahrendorf wächst

■ (mk) Vahrendorf. Volle Tennisplätze: Etwa 150 Gäste feierten am 26. September auf der Tennisanlage in Rosengarten-Vahrendorf 50 Jahre gemeinsames Tennis. Der seit diesem Jahr eigenständige Tennisclub Vahrendorf (TCV) lud Mitglieder, ehemalige Aktive und Gäste aus Gemeinde, Politik, Vereinen und Wirtschaft zum „Clubiläum“ ein. Das Fest zeigte, wie sich der Verein entwickelt: Von knapp 300 Mitgliedern sind rund 140 Kinder und Jugendliche. Für den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit sucht der Verein Unterstützung durch weitere Unternehmen aus der Region. Aktuelle Informationen zum TCV sind abrufbar unter www.tctv.de.

Die „Rosengarten Open“ zu neu installiertem Flutlicht, Hüpfburg, Tombola und Musik gehörten zum Programm. Am frühen Abend rückten bei den Ehrungen langjährige Vereinsmitglieder in den Mittelpunkt. Klaus-Wilfried Kienert, Gründungs-

mitglied und Erster Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Rosengarten, erinnerte: „Vor 60 Jahren war hier ein winziger Sportplatz und eine noch winzigere Sporthalle. Dass sich aus der kleinen Tennissparte, die sich hier vor über 50 Jahren ankündigte, mal dieser imposante Tennisverein ausgründet, freut uns heute alle sehr.“ 1976 startete der Tennissport in Vahrendorf als Sparte TC des TV Vahrendorf. In diesem Jahr wurde daraus der eigenständige TC Vahrendorf.

Der Nachwuchsbereich wächst. Fast jedes zweite aktive Mitglied ist minderjährig. 2025 gingen 14 Jugendmannschaften für den Verein an den Start. Der TCV erleichtert auch Familien ohne eigenen Bezug zum Tennis den Einstieg: Aus einer Kooperation mit der örtlichen KiTa entwickelte sich ein Trainingsangebot speziell für die Jüngsten ab vier Jahren. Der hohe Jugendanteil stellt den TCV aber auch vor konkrete Aufgaben.

„Damit wir solche Angebote ausbauen können, brauchen wir weitere Unternehmen aus der Region an unserer Seite. Wenn ich sehe, mit welcher Begeisterung unsere Kinder hier jeden Tag auf dem Platz stehen, weiß ich, warum sich jede ehrenamtliche Stunde lohnt“, erklärte Claudia Krause, Vorständin des TCV. Der Verein benötige Mittel für Camps, Material und die Entwicklung der Anlage. Bei den erstmals als „Rosengarten Open“ erweiterten Clubmeisterschaften im Jubiläumsjahr traten vom 19. bis 27. September 54 Spielerinnen und Spieler, auch aus Emsen, Töntenen und Klecken, an. Die Titel im Einzel gewannen Dr. Elena Krones-Nendza und Julian Brüggestrat. Im Doppel siegten Dr. Elena Krones-Nendza mit Annika Thiele-Hanl und Achim Vock mit Christian Bohn, im Mixed Dr. Elena Krones-Nendza mit Julian Brüggestrat – alle aus dem TCV.



Über 50 Jahre TCV freuen sich Gründungsmitglieder, aktuelle Vorstände und der Nachwuchs, v. l. Daniel Stadach (1. Vorsitzender TCV), Lilo Kittel (Nachwuchsspieler), Dr. Hendrik Hauschild (25 Jahre Mitglied), Renate Vock (50 Jahre Mitglied), Claudia Krause (Vorständin TCV), Jonas Stadach (Nachwuchsspieler), Klaus-Wilfried Kienert (Gründungsmitglied und Erster Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Rosengarten), Joachim Gerlach (Gründungsmitglied) und Achim Vock (2. Vorsitzender TCV)

Foto: TCV

Anzeige

Auch im Winter für Sie da:

Weihnachten im Bootshaus an der Außenmühle

■ (ein) Harburg. Wenn andere Terrassen am Wasser für den Winter schließen, ist das Bootshaus an der Außenmühle weiterhin für seine Gäste da: Das Restaurant hat täglich geöffnet – mit Ausnahme von Heiligabend (24.12.), Silvester (31.12.) und Neujahr (1.1.2027). Passend zur kalten Jahreszeit kommt ab dem 7. November 2026 der **Sternenzauber am Bootshaus** dazu: Auf der Terrasse gibt es Glühwein und eine weihnachtliche, besinnliche Atmosphäre direkt am Wasser, dazu am Grillstand herzhafte Grillwurst. Geöffnet ist der Sternenzauber montags bis sonnabends von 16 bis 21 Uhr und sonntags bereits ab 13 bis 21 Uhr. Der Grillstand selbst startet zunächst freitags, sonnabends und sonntags, ab dem 1. Dezember dann täglich.

Wer die Adventszeit kulinarisch feiern möchte, findet im Bootshaus zudem ein eigenes **Weihnachtsmenü**: Neben Gänsebrust und Wild-Ragout von Hirsch und Reh sowie Land-Ente stehen mit Tofu-Pilz-Ragout und Altländer Apfelmus auch vegane Gerichte auf der Karte. Auf Wunsch stellt das Team gern eine individuelle Menüauswahl zusammen.

Auch für die **Weihnachtsfeier** selbst ist an der Außenmühle Platz



Im Winter (ab 7.11.) ist Sternenzauber auf der Terrasse mit Glühwein und Grillstand.

Foto: ein

– für kleine Runden ebenso wie für größere Gruppen, mit festlichem Menü nach Wahl und stimmungsvoller Atmosphäre. Die Anfrage läuft unkompliziert per E-Mail: Ist der Wunschtermin frei, folgt ein Angebot, das mit der Rückmeldung verbindlich wird; ist der Termin bereits vergeben, findet das Team gemeinsam mit den Gästen

einen passenden Alternativtermin. Reservierungen und weitere Informationen gibt es unter www.bootshaus-harburg.de, telefonisch unter 040 764 24 85 oder mobil unter 0151 67 67 41 90, E-Mail info@bootshaus-harburg.de Bootshaus Außenmühle, Gotthelfweg 2A, 21077 Hamburg

Heimische Baumarten seien Hitze nicht gewachsen

Klimawandel führt zum Umdenken beim Pflanzen

■ (mk) Harburg/Süderelbe. Der Sommer 2026 hat auch im Bezirk Harburg Spuren hinterlassen. Wiederholte Hitzeperioden, längere trockene Phasen, aber auch Starkregenereignisse haben nicht nur die Menschen belastet, sondern auch das öffentliche Grün, die bezirkliche Infrastruktur sowie den Betrieb öffentlicher Einrichtungen und Angebote vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Ein VOLT-Antrag hatte die Verwaltung gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz durch fachkundige Vertreter, insbesondere des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes und des Fachamtes Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt darüber zu berichten, wie hitzebedingte Schäden und Beeinträchtigungen im Sommer 2026 erfasst, dokumentiert, priorisiert, an zuständige Stellen weitergeleitet und behoben werden.

Dabei sollen insbesondere eine erste Bilanz der Schäden am öffentlichen Grün und an der bezirklichen Infrastruktur sowie der Einschränkungen öffentlicher Angebote, die verfügbaren personellen und finanziellen Mittel, der voraussichtliche Zeiträume für die Schadensbeseitigung und notwendige Ersatzpflanzungen sowie die aus dem ausklingenden Sommer gezogenen Schlussfolgerungen für das zukünftige Monitoring und die Prävention dargestellt werden.

In seiner Stellungnahme erklärte das Bezirksamt, dass Schäden durch die Hitze 2026, beispielsweise an Bäumen, können nicht konkret diesem Ereignis allein zugeordnet werden. Bei Bäumen spielen meist vorjährige Probleme eine Rolle, die sich dann Jahre später in der mangelnden Vitalität zeigen.

Auffällig wären laut Bezirksamt die vermehrten Grünastausbrüche gewesen, welche ebenfalls durch vorjährige und die diesjährige Trockenheit begünstigt worden wären. Ebenso ins Auge gesprungen wären die Wipfeldürre oder das vorzeitige Absterben von Bäumen mit Flachwurzeln gewesen, listete das Bezirksamt auf.

„Klimatische Veränderungen wirken sich zunehmend negativ auf die Gesundheit und Vitalität von Bäumen aus, insbesondere im urbanen Raum wie Hamburg. Steigende Durchschnittstemperaturen und häufigere Hitzewellen setzen viele Baumarten unter Stress, vor allem solche, die an kühlere Bedingungen angepasst sind. Trockenperioden und verringerte Niederschläge wie in 2026 führen zu Wassermangel, wodurch die Bäume geschwächt werden und zudem anfälliger für Krankheiten und Schädlinge sind“, mahnte das Bezirksamt.



Schon jetzt sei absehbar, so das Bezirksamt, dass bisher heimische Baumarten dem Klimawandel nicht gewachsen seien und die Anzahl der Fällungen wegen Vitalitätsverlust steigen wird

Foto: mk

Die Abteilung Stadtgrün begegne den aktuellen Herausforderungen, indem sie die Auswahl der Baumarten gezielt anpasst und klimaresiliente/klimaangepasste Arten für Neupflanzungen bevorzugt. Die Schäden an Bestands-Bäumen durch die sich verändernden klimatischen Verhältnisse im urbanen Raum nehmen seit Jahren zu. Im Frühjahr 2027 wird sich zudem zeigen, welche Folgeschäden u. a. die erneuten Hitzewellen des Jahres 2026 hinterlassen haben, teilte das Bezirksamt mit.

Schon jetzt sei absehbar, dass bisher heimische Baumarten dem nicht gewachsen seien und die Anzahl der Fällungen wegen Vitalitätsverlust steigen wird. Im Baumkataster würden diese Schäden bei den Routinekontrollen durch die bezirklichen Baumkontrolleure erfasst. Erforderliche Maßnahmen würden priorisiert und beauftragt, so das Bezirksamt.

„Die aktuelle Freigabe zusätzlicher Mittel für Nachpflanzungen von Straßenbäumen sowie eine personelle Verstärkung im Bereich Straßenbaumkontrolle führt erfreulicherweise in der anstehenden Pflanzsaison 2026/27 zu 68 neu nachzupflanzenden Straßenbäumen“, wartete das Bezirksamt mit einer positiven Nachricht auf. Und weiter:

Im Bereich der Rasen- und Gehölzflächen seien derzeit keine auffälligen Schäden zu verzeichnen. Rasenflächen, die bei Trockenheit braun würden, regenerieren sich in der Regel nach Niederschlägen selbstständig. Bei Staudenpflanzungen sei jedoch festzustellen, dass der jährliche Bewässerungsbedarf steige. In Bereichen ohne automatische Bewässerung sollte künftig verstärkt auf trockenheitsresistente Stauden gesetzt werden, kündigte das Bezirksamt an.

Die erhöhte Bewässerung führe zu steigenden Pflegekosten für Staudenflächen, was sich negativ auf die Pflege anderer Bereiche wie Spielplätze auswirke, da die Ausgaben aus einer gemeinsamen Rahmenzuweisung der Fachbehörde finanziert würden. Pflegeintensive Pflanzflächen sollten daher auf ausgewählte, repräsentative Standorte beschränkt und möglichst mit trockenheitsresistenten Pflanzen bestückt werden, schlägt das Bezirksamt vor. Die Abteilung Stadtgrün lege Wert darauf, die Auswahl von Bäumen und anderen Pflanzen bei Neupflanzungen und Neupflanzungen den aktuellen klimatischen Anforderungen entsprechend anzupassen, betonte das Bezirksamt abschließend.



Bei Staudenpflanzungen sei jedoch festzustellen, dass der jährliche Bewässerungsbedarf steige

Foto: mk

Die Welt ein Stück besser machen

FNH feiert 15-jähriges Bestehen

■ (au) Harburg. Unter dem Motto „Mehr WIR!“ möchte das Freiwilligennetzwerk Harburg (FNH) Menschen zum Mitmachen und freiwilligen Engagement begeistern. Dafür hat sich das FNH-Team eine besondere Aktion ausgedacht: Ein illustriertes Kartenset, das vom Harburger Stadtmaler Ralf Schwinge kreativ gestaltet wurde, soll Impulse geben, zum Nachdenken anregen und Lust auf gemeinsames Engagement machen.

Seit 15 Jahren bringt das Freiwilligennetzwerk Harburg Menschen zusammen, die Zeit, Ideen, Wissen und Freude am Mitmachen haben, und vernetzt sie mit gemeinwohlorientierten Einrichtungen im Bezirk Harburg. Das Team um Leiterin Maren Gutmann weiß, dass

es manchmal erstaunlich wenig braucht, um die Welt ein Stück besser zu machen: hinsehen, zuhören und mitreden. Diese Gedanken stehen auch im Mittelpunkt des Jubiläums unter dem Motto „Mehr WIR!“.

Das Kartenset besteht aus 15 individuell gestalteten Karten. Die Auflage ist limitiert. Noch bis zum 15. Oktober verlost das Freiwilligennetzwerk insgesamt 50 Kartensets an Menschen, die per E-Mail ihr schönstes „Mehr Wir!“-Erlebnis mit dem FNH teilen. Einsendungen können an info@fnharburg.de geschickt werden, als Betreff soll „Mein Mehr Wir-Erlebnis“ angegeben werden. Begleitet wird die Aktion von ei-



ner Social-Media-Kampagne auf Instagram unter „freiwilligennetzwerk-harburg“.

Wer selbst auf der Suche nach einem freiwilligen Engagement ist, kann sich außerdem persönlich vom FNH-Team beraten lassen. Die Möglichkeiten reichen von Vorlesepatenschaften über Kunst- und Kulturprojekte sowie Seniorenbesuchs- und Begleitsdienste bis hin zu Mentoringprojekten und eintägigen Mitmachaktionen.

Weitere Informationen unter www.freiwilligennetzwerk-harburg.de.

StVO-Änderung bringt mehr Sicherheit

Neue Tempo-30-Strecken in Neugraben

■ (mk) Neugraben. Die Grünen jubeln: In Neugraben gibt es zwei neue Tempo-30-Strecken. Seit der letzten Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) sei es leichter möglich, Tempo 30 vor Spielplätzen und Schulen anzuordnen. Daher habe die Bezirksversammlung einen Antrag der Grünen und der Linken beschlossen, vor allen Spielplätzen diese Möglichkeit zu prüfen. Das Ergebnis: Es gibt nun eine neue 30er-Strecke an der Einmündung Neugrabener Bahnhofstraße/Ostheide am Spielplatz. Hier wird zwischen den Straßen Bergheide und Ostheide Tempo 30 gelten. Ansonsten haben viele Spielplätze bereits Tempo 30 oder erfüllen nicht die Kriterien, wie etwa einen direk-

ten Zugang zur Straße, erläutern die Grünen. Erfreulicherweise, so die Grünen, hat die Verwaltung kürzlich bestätigt, dass auch vor der Schule im Geutensweg, zwischen der Bahnunterführung und der Straße Stremelkamp, Tempo 30 angeordnet wird. „Das ist vor allem für die Kinder und Familien vor Ort eine gute Nachricht“, so Britta Ost, Abgeordnete der Grünen in der Bezirksversammlung Harburg. „Dass Autos vor Schulen, Kitas und ähnlichen schützenswerten Orten 50 oder noch schneller fahren, ist vielen Menschen heute unverständlich. Daher ist es gut, dass die neuen Möglichkeiten der StVO endlich genutzt werden“, sagt Ost.



Laut Grünen habe die Verwaltung kürzlich bestätigt, dass auch vor der Schule im Geutensweg, zwischen der Bahnunterführung und der Straße Stremelkamp, Tempo 30 angeordnet wird

Foto: W. Marsand

Gefühle machen stark

RUF verlost neues Buch von Daniela Voigt

■ (mk) Hamburg. Emotionen und Gefühle bestimmen unser Leben, unser Denken, Handeln und Miteinander. Wer lernt, sich selbst besser zu verstehen, kann bewus-tere Entscheidungen treffen und zu mehr Balance und innerer Stärke finden. Dr. Daniela Voigt zeigt in ihrem neuen Buch „Emotionen und Gefühle für Dummies“, wie Emotionen entstehen, wie man Gefühle als Wegweiser für die eigenen Bedürfnisse nutzt und wie man den vielfältigen Empfindungen ihren angemessenen Raum im Leben gibt. Gefühle sind selten eindeutig positiv oder negativ. Sie überlagern sich, wechseln schnell oder treten gleichzeitig auf. Wer nicht klar unterscheidet, was im Innern passiert, interpretiert Reaktionen möglicherweise falsch – und trifft Entscheidungen auf einer unsicheren Grundlage. „Emotionen können Orientierung geben oder Verwirrung stiften. Sie können verbinden, antreiben, blockieren oder schützen. Entscheidend ist nicht, ob Sie fühlen, sondern wie Sie mit dem umgehen, was in Ihnen entsteht. Genau darum geht es hier“, so Dr. Daniela Voigt in ihrem Buch „Emotionen und Gefühle für Dummies“.

Die Professorin für Soziale Arbeit klärt im neuen Ratgeber zunächst über die Grundlagen auf: Leser erfahren, was Gefühle und Emotionen unterscheidet, wie sie entstehen und welche Funktionen sie erfüllen. Anschließend geht es darum, Gefühle differenziert wahrzunehmen, zu benennen und in ihrem Zusammenhang zu erkennen. Ein weiterer Abschnitt



VERLOSUNG!

Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare des neuen Buches von Daniela Voigt.

Foto: Wiley

widmet sich intensiven und ambivalenten Emotionen, mit dem Ziel, Balance statt Überreaktion zu entwickeln. Anschließend richtet sich der Blick auf stärkende Gefühle und darauf, wie sich diese bewusst fördern lassen. Alle Kapitel verbinden fundiertes Wissen mit konkreten Anwendungen. Dabei geht es nicht darum, unangenehme Gefühle möglichst schnell loszuwerden oder positive Emotionen dauerhaft festzuhalten, sondern zu einem gesunden Umgang zu finden und mithilfe von alltagstauglichen Strategien die emotionale Kompetenz Schritt für Schritt zu erweitern. Achtung: Der Neue RUF verlost mehrere Exemplare des neuen Buches von Daniela Voigt. An der Verlosung nimmt teil, wer bis zum 7. Oktober eine E-Mail mit dem Betreff „Gefühl“ an m.koltermann@neuerruf.de schickt. Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

Gesundheit und ein gutes Älterwerden

Gesundheitstag in den Arcaden

■ (au) Harburg/Süderelbe. Nach dem erfolgreichen Gesundheitstag im vergangenen Jahr knüpft das Seniorennetzwerk Harburg unter der Trägerschaft von KAMI e.V. in diesem Jahr an die Veranstaltung an und lädt erneut zum Gesundheitstag für Senioren ein. Am Montag, 12. Oktober, dreht sich von 10 bis 13 Uhr im Einkaufszentrum Harburg Arcaden, Lüneburger Straße 39, alles um die Gesundheit und das Wohlbefinden im Alter. Ziel des Gesundheitstages ist es, Senioren die vielfältigen Informationen, Einrichtungen, Beratungsstellen und Angebote aus dem Stadtteil näherzubringen und den direkten Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern zu ermöglichen. „Gesundheit und ein gutes Älterwerden hängen von vielen unterschiedlichen Faktoren ab. Gleichzeitig ist es nicht immer einfach, den Überblick über die vorhandenen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten im eigenen Stadtteil zu behalten. Ge-

nau hier setzt der Gesundheitstag an: Die Angebote kommen dorthin, wo Menschen im Alltag unterwegs sind“, so Demi Akpinar, Geschäftsführung KAMI e.V. Entlang des Erdgeschosses präsentieren sich 13 Vertreter verschiedener Einrichtungen und Angebote und stehen für Informationen, persönliche Gespräche und Fragen zur Verfügung. Zu den Mitwirkenden gehören Eli de Fee Seniorendienst, Bezirksseniorenbeirat Harburg, Seniorenbesuchsdienst Harburg, Hamburger Hausbesuche, AOK Rheinland/Hamburg, Qplus Alter, Hamburger Volkshochschule, Arcaden Apotheke, Stadteiltreff und Lokales Gesundheitszentrum vom DRK, Pflegestützpunkt Harburg, Freunde alter Menschen e.V., Behinderten Arbeitsgemeinschaft Harburg e.V. und das Hörzentrum Harburg. Informationen und persönliche Gespräche können in mehreren Sprachen angeboten werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Mehr als 16 Akteure aus Harburg gestalteten im vergangenen Jahr den Seniorentag in den Harburg Arcaden – mit großem Erfolg. Nun folgt eine Neuauflage

Foto: ein

Sonderpreise gültig bis 31.10.2026

Aluminium Terrassenüberdachung

-40 %

500x300 3.924,-
16 mm Stegplatten

16 mm Stegplatten (klar, opal)

500x350	- 40 %	2.499,-
500x400	- 40 %	2.699,-
600x300	- 40 %	2.699,-
600x350	- 40 %	2.899,-
600x400	- 40 %	3.199,-

8,75 mm VSG Sicherheitsglas (klar)

500x350	- 40 %	3.799,-
500x400	- 40 %	3.999,-
600x300	- 40 %	3.999,-
600x350	- 40 %	4.599,-
600x400	- 40 %	4.999,-

1.999,-

-50 %

Plattdeutscher Nachmittag und zwei workshops

Angebot der Kirche Suederelbe und des Chorverbandes Hamburg

■ (mk) Neugraben. An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden laden die Liedertafel „Frohsinn Francop“ und der Männergesangsverein „Sängerlust Scheideholz“ zu Veranstaltungen in die Neugraber Michaeliskirchengemeinde ein: Am 17. Oktober gibt es ab 15 Uhr einen plattdeutschen Nachmittag in der schönen Kirche an der „Cuxe“. Die Vereine bekommen Besuch von einer Abordnung der „Heckenrosen“ aus Immenbek. Dieser kleine Chor verfügt über ein großes Repertoire von Schlager, Pop, modernen Balladen und geistlich ori-

entierten Liedern. Das aus acht Frauen bestehende Ensemble wird von Walter Marquardt, dem ehemaligen Plattdeutschbeauftragten für den Landkreis Harburg, geleitet und konzentriert sich jetzt, nach 15 Jahren umfangreicher Bühnenauftritte im Hamburger Süden, auf die Gestaltung plattdeutscher Gottesdienste, auch im Süderelberaum. Gemeinsam mit den beiden Männerchören aus Francop und Neugraben (Leitung: Jan Kehrberger) gibt er Klassiker des niederdeutschen Liedgutes zum Besten. Auch Maritimes soll dabei nicht zu kurz

kommen. Walter Marquardt führt durch die Veranstaltung und bezieht das Publikum mit allen möglichen Gassenhauern ein. Wer bei diesem Nachmittag Lust auf mehr bekommt, ist herzlich eingeladen zu zwei Workshops eine Woche später. Gemeinsam mit den genannten Vereinen bietet Jan Kehrberger geselliges Singen an – vormittags (von 10 bis 12.30 Uhr) nur für Männer mit Liedern durch die Jahrhunderte bis hin zu Reinhard Mey, Peter Maffay und anderen; und nachmittags (von 15 bis 17.30 Uhr) für alle Geschlechter

mit mehr maritimen, nieder- und plattdeutschen Liedern.

„Wir wollen mit diesen Veranstaltungen für den Chorgesang werben“, sagt Jan Kehrberger. „In der Pandemie ist hier sehr vieles richtiggehend kaputtgegangen. Etliche Chöre haben das gemeinsame Singen ganz eingestellt, und nun wollen wir da ein Gegengewicht setzen. Wer zum Beispiel den beiden Männerchören beitreten möchte, ist herzlich willkommen.“ Der Männergesangsverein „Sängerlust Scheideholz“ probt montags von 18 bis 19.30 Uhr

im Gemeindehaus der Michaeliskirche (Cuxhavener Straße 323, 21149 Hamburg); die Liedertafel „Frohsinn Francop“ dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im „Deutschen Haus“ (Hohenwischer Straße 157, 21129 Hamburg).

Bei den Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, hereinzuschnuppern. Sie finden beide auf dem Gelände der Michaeliskirche statt, welche ihre Räume gerne zur Verfügung stellt. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Kriegsofferhilfe der ukrainisch-katholischen Kirche gebeten.



Jan Kehrberger

Foto: jk

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

Keller | Mauer | Fassade
 • Sanierungsarbeiten • Putz- und Fugensanierung
 • Spachtelarbeiten • Mauerwerksanierung
 • Balkonsanierung • Trockenbau • Betoninstandsetzung
Feuchte Keller? Wir haben die Lösung!
 TEL. 040/18 20 49 97 | www.rs-bautenschutz.de

Dachdecker

Rosenberg
 Alles gut bedacht GbR

- Dacheindeckung und Umdeckung
- Dachreinigung & -beschichtung
- Schornsteinverkleidungen
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schieferarbeiten
- Flachdachsanieierung
- Dachrinnenreinigung
- Dachrinneninstallation

Ihr Dachdecker-Fachbetrieb
 für den gesamten Norden

Bei den Linden 10
 21449 Radbruch
 Tel.: 04178 / 81 82 811

Mobil 0173 - 621 61 88
info@dach-rosenberg.de
www.dach-rosenberg.de

NOCH GANZ DICHT?

Der freundliche Dachdecker in der Nachbarschaft hat noch Termine frei. Zertifiziert für Asbestarbeiten, Flachdach, Schornstein, Dachrinnen, Wärmedämmung und Reparaturen usw. ☎ 040/69089340 oder 0163/9832750. Jetzt mit Rentner-Rabatt, Anfahrt und Beratung kostenlos www.nochganzdicht.de

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH

Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
 Speziell Flachdachbau und Abdichtungen

FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU TERRASSENABDICHTUNGEN GRÜNDÄCHER

Francoper Str. 60 1997 2022 Tel. 040 - 796 43 30
 21147 Hamburg Funk 0172 - 95 64 954

L&R
 Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Freie Kapazitäten
- ✓ Kostenlose Beratung vor Ort

- Dachreinigung und Beschichtung
- Bedachungen aller Art
- Flachdachsanieierung • Schieferarbeiten
- Schornsteinsanieierung

Wir garantieren Ihnen alle Leistungen zu einem fairen Festpreis!

Lutz & Rosenberg GbR
 Luruper Hauptstraße 258 • 22547 Hamburg

Dachdecker

Termine frei!
Schlichting
 Bedachung u. Dachsanierung
 Hamburg: 040/333 73 630
 Seevetal: 04105/5902629
 • Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
 Flachdachtechnik • Dachreinigung und Imprägnierung
 • Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektrotechnik

Kaplun & Kluge
 Elektro-Installationen
 ☎ 040 - 77 03 37

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft

- Fenster
- Rollläden
- Innenausbau
- Plissees
- Türen
- Markisen
- Garagentore
- Terrassenbau (Holz & WPC)

☎ 04181 - 99 79 561

Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
 Reindorfer Osterberg 93 • 21256 Jesteburg
info@muk-handwerk.de • muk-handwerk.de

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
 Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
 Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Garten- und Landschaftsbau

Gala Bau Goerke
 • Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
 • Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
 • Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
 • unverbindliche Beratung vor Ort
 Tel. 04167/8 22 98 68 und 0152/53852949

Garten- und Landschaftsbau PLANUNG & BAU & PFLEGE

DZAFERI
 • Baum- und Heckenschnitt
 • Gartenpflege
 • Stein- und Pflasterarbeiten
 • Terrassen- Wege- und Zaunbau
 • Winterdienst und vieles mehr
 Zümkamp 23 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 - 5354 5731
info@galabau-dzaferi-gmbh.de

Andreas Schmidke Garten- und Landschaftsbau

• Rollrasen verlegen
 • Gartenpflege • Pflasterarbeiten
 • Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Büro: 04163/86 19 782

Gas- und Brennwertechnik

Heizung • Sanitär • Klima • Solar **Notdienst 24 h**
LENGEMANN EGGERS Tel. 76 61 38-0
 Neuländer Kamp 2 a • 21079 HH-Harburg
www.lengemann-eggert.de

Gas • Heizung • Sanitär

a p e l
 Gas- und Sanitärtechnik
 Reparaturen und Neuanlagen
 MODERNE BADGESTALTUNG • UMWELTFREUNDLICHE HEIZUNGSANLAGEN • SOLARANLAGEN
 HORST APEL GMBH • CUXHAVENER STRASSE 210
 TEL. 040/797 16 70 • FAX 040/797 16 797

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
 • Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
 • TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
 Vogelhüttendeich 20 • 21107 Hamburg
 Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
 - Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
 - Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
Sandheide 30 • 21149 Hamburg
 Tel. (040) 70 102485 • Fax 70 102486

LILIENTHAL Haustechnik GmbH
 Sanitär • Heizung • Erneuerbare Energien
 Finkenwerder Norderdeich 114a • 21129 Hamburg
www.lilienthal-haustechnik.de
info@lilienthal-haustechnik.de
Telefon: 040/226 30 90 30

LÜHRS & co
 SANITÄR, BÄDER, HEIZUNG
Badausstellung
www.luehrs-kleinbad.de
 Beckendorfer Bogen 2 ■ 21218 Seevetal ■ Telefon: 040/773739

Gas • Heizung • Sanitär

RAGA GmbH
 Alle Arbeiten aus einer Hand

- Heizung
- Sanitär
- Fliesen
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauausführung
- Innenausbau
- Kellerabdichtung
- Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal
 Tel. 040/768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Glaserei

REPARATUREN FÜR FENSTER UND ROLLÄDEN
GLASEREI Toni Lompa
 Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg
 E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro HUG GmbH
 Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg ☎ 701 70 11

Heizung • Heizungsbedarf

RÜCKERT HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
 Heizungstechnik und Sanitär
ARNOLD RÜCKERT
NOTDIENST
 040 75 11570

Immobilien

Simon IMMOBILIEN
 040-611 93 602 oder 0171-498 18 49
www.angelika-simon.com • a.simon@angelika-simon.com

Maler- und Tapezierarbeiten

Bernd Geffke Malereibetrieb

bernd.geffke@gmx.de
 ☎ 0151 15 23 61 40 • www.berndgeffke.com

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 50. Jahr für Sie da!
 Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
 Sämtliche Malerarbeiten
 Im Neugraber Dorf 36 • Telefon 70237 03 • info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
 • Maler- und Tapezierarbeiten
 • Fassadenbeschichtung • Vollwärmeschutz
 • Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
 Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 700 61 16

Polsterei

TANKRED'S POLSTERWERKSTATT

 Schützengrund 2a
 21224 Rosengarten
 Tel. 04108/6401
info@tankred-polsterwerkstatt.de
www.tankred-polsterwerkstatt.de

Möbel

MOBEL DREYER Wir führen die Marke MUSTERRING
 Einrichtungshaus Immer aktuelle Kollektionen
 Am Geestor 2 • 21614 Buxtehude • Tel.: 04161 5982-0

Raumgestaltung

✓ Bodenbeläge: Vinyl, Parkett, Teppichboden
 ✓ Insektenschutz ✓ Sonnenschutz
 ✓ Gardinen und Dekoschals
 beraten, messen, dekorieren, montieren, verlegen

NORDHAUSEN Raumgestaltung

HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24
www.nordhausenraumgestaltung.de

Umzüge & Transporte

Berweger Umzüge
 HAUSHALTAUFLÖSUNG, UMZUG UND ENTRÜMPELUNG
 0171/6901735 • www.berweger-umzuege.de
info@berweger-umzuege.com

Sperrung von Landebahn führt zu verstärktem Flugverkehr

Bürger kritisiert Lärm im Luftraum Süderelbe

Fortsetzung von Seite 10
Im Jahr 2024 waren es noch etwa 24.500 Beschwerden insgesamt. Im Gegensatz zu Kalhorn handelte es sich dabei aber um die nächtlichen Flüge nach 23 Uhr. Zu Erinnerung: Am Hamburger Flughafen darf ab 6 Uhr und bis 23 Uhr regulär gestartet oder gelandet werden. Erst zwischen 23 und 0 Uhr gilt die sogenannte „Verspätungsregelung“. Danach dürfen nachweisbar unvermeidbar verspätete Passagierflüge noch ohne vorherige behördliche Erlaubnis bis Mitternacht starten und landen. Die Unvermeidbarkeit wird von der BUKEA nachträglich geprüft. Die FLSB nimmt zudem Beschwerden über Fluglärm entgegen, prüft diese und wertet sie aus. Laut des neuen Jahresberichtes der FLSB für 2025 sei die Zahl der nächtlichen Verspätungen durch gezielte Maßnahmen weiter gesenkt werden. Insgesamt 756 Flüge nach 23 Uhr gab es am Hamburger Airport im vergangenen Jahr. Gegenüber dem Vorjahr 2024 mit 987 Flügen sei dies eine Reduzierung um 23 Prozent. Vor allem direkte Gespräche und das Einwirken auf die Fluggesellschaften führten zu diesem positiven Trend, der sich bis-

lang auch 2026 fortsetzt: Bis heute gab es dieses Jahr 569 Verspätungen, 2025 waren bis zu diesem Zeitpunkt 601 verspätete Flüge, so die BUKEA. Der erfreuliche Rückgang der Verspätungen habe zu großen Teilen mit verbesserten Flugplanungen der Fluggesellschaften zu tun. Regelmäßige direkte Ansprachen der FLSB wie auch der Leitung der BUKEA stärkten das Bewusstsein für die Pünktlichkeit und rückten diese bei den Planungen noch stärker in den Fokus. Zu Verspätungen führten großräumige Schlechtwetterlagen mit in Deutschland und Europa im Sommer teils massiven Regenfällen und Gewittern sowie umfangreiche Waldbrände in Spanien und Frankreich. BUKEA-Senatorin Katharina Fegebank verweist auf eine positive Entwicklung: „Mit großem Einsatz und intensivem Austausch mit den Fluggesellschaften ist es uns gelungen, die Flugpläne und deren Abwicklung zu verbessern und damit die nächtliche Belastung durch Fluglärm in unserer Stadt nachhaltig zu senken. Seit verganginem Jahr gibt es zudem eine neue Entgeltordnung, die ab 22 Uhr schrittweise

die Nachtzuschläge für Starts und Landungen erhöht. Besonders freut mich, dass sich die positive Entwicklung auch bei den Nachtflügen in diesem Jahr fortsetzt. Der Hamburg Airport ist wichtig für unsere Stadt und gleichzeitig haben wir wegen der innenstadtnahen Lage des Flughafens ganz besonders die Akzeptanz der Anwohnenden im Blick.“ Für das laufende Jahr 2026 lasse sich laut BUKEA feststellen, dass sich der positive Trend zu weniger Flugverspätungen fortsetze, obwohl langanhaltende winterliche Bedingungen im Januar und Februar zu einer Zunahme der Verspätungen führten und auch der August witterungsbedingt nicht so gut ausfiel. Von März bis Juli ergaben sich deutlich weniger Verspätungen als im Vorsommer, und auch der September 2026 wird das Vorjahresergebnis voraussichtlich deutlich unterbieten, so die BUKEA. All dies kann Kalhorn nicht überzeugen. Er habe den Eindruck, dass der Flugverkehr auch nach dem 23. September über Süderelbe unverhältnismäßig hoch sei. Der Fotograf führt das auf die Geringerschätzung der Süderelbe-Region seitens des Senates zurück.

Circa 11.000 Euro mehr

Neue Aula soll mehr können als Schule

■ (mk) Finkenwerder. Die neue Aula der Stadtteilschule Finkenwerder soll auch künftig ein Ort für den gesamten Stadtteil sein. Dafür haben sich SPD, Grüne und FDP in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte eingesetzt. Auf ihren gemeinsamen Antrag hin soll der Neubau mit professioneller Medientechnik ausgestattet werden. Dafür sollen bis zu 11.000 Euro aus investiven bezirklichen Sondermitteln als Co-Finanzierung zur Verfügung gestellt werden. Nach den zwei Großbränden in den Jahren 2022 und 2023 wurden innerhalb von nur sieben Monaten große Teile der Stadtteilschule Finkenwerder zerstört. Nach umfangreichen Prüfungen fiel die Entscheidung für einen vollständigen Neubau aus, zu dem auch die Aula gehört. Für Finkenwerder ist das mehr als ein schulisches Bauvorhaben, da es wegen der Insellage im Stadtteil nur wenige Möglichkeiten für größere Veranstaltungen gibt. Die Aula hat hier deshalb seit jeher eine besondere Funktion. Sie dient nicht nur schulischen Veranstaltungen, sondern steht auch Vereinen und anderen Institutionen offen. In der aktuellen Planung ist die technische Ausstattung auf die Anforderungen des Schulbetriebs ausgerichtet. Für eine darüberhinausgehende Nutzung der Aula durch Vereine und



Carina Oestreich: „Mit einem überschaubaren zusätzlichen Betrag schaffen wir damit langfristig bessere Voraussetzungen für Kultur, Begegnung und das gesellschaftliche Leben in unserem Stadtteil“

Foto: SPD

andere Veranstaltende wären zusätzliche Komponenten sinnvoll. Dafür stehen im Rahmen der bisherigen Planung jedoch keine weiteren Mittel zur Verfügung. Mit etwa 11.000 Euro ließe sich die Aula technisch aber so ausstatten, dass sie auch für Konzerte, Kulturveranstaltungen und Informationsabende flexibel genutzt werden kann. Diese Investition würde sich auch langfristig rechnen, denn ohne eine entsprechende Ausstattung müsste für größere Termine re-

gelmäßig Medientechnik angemietet werden – Kosten, die immer wieder anfallen würden. Dazu Carina Oestreich (SPD-Sprecherin des Regionalausschusses Finkenwerder): „Die neue Aula darf nicht nur als Teil des Schulgebäudes gedacht werden. Sie ist auch ein wichtiger Veranstaltungsort für ganz Finkenwerder. Gerade weil wir auf der Insel nur wenige Räume für größere Veranstaltungen haben, sollten wir diese Chance nutzen und die Aula von Anfang an so ausstatten, dass sie auch Vereinen und anderen Institutionen offensteht. Mit einem überschaubaren zusätzlichen Betrag schaffen wir damit langfristig bessere Voraussetzungen für Kultur, Begegnung und das gesellschaftliche Leben in unserem Stadtteil.“ Birgit Karrasch-Willm (Grüne-Sprecherin des Regionalausschusses Finkenwerder), erklärte: „Wir wissen auf Finkenwerder aus Erfahrung, wie schwierig es ist, geeignete Räume für größere Veranstaltungen zu finden. Deshalb sollten wir beim Neubau der Aula nicht an der technischen Ausstattung sparen und später immer wieder zusätzliche Technik anmieten müssen. Die 11.000 Euro sind hier sinnvoll investiert. Sie sorgen dafür, dass Vereine und Initiativen die Aula auch künftig unkompliziert für ihre Veranstaltungen nutzen können.“

FAMILIENANZEIGEN

Niemals geht man so ganz, irgendwas von dir bleibt hier, es hat seinen Platz immer bei mir. (Trude Herr)

Christa Arlt
geb. Nedoschil
* 6. Mai 1943 † 26. September 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Uli
Stefan
Christina
Maxi und Michelle
Annette und John
Marie und Loris
Annika
Marcus und Cindy
Andreas mit Mila
Florian und Lara
Dennis

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbeisetzung findet statt am Mittwoch, dem 7. Oktober 2026, um 14.00 Uhr in der Kapelle des Heidefriedhofes Neugraben, Falkenbergsweg 155, 21149 Hamburg.

Bestattungen H.-J. Lüdgers

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mich Psalm 139

Irmgard Rottosch
geb. Vehlow
* 04.06.1928 † 13.09.2026

voller Liebe und Dankbarkeit
Brigitte und Wolfgang
Regina und Michael
Annegret und Arnd
mit Levke, Talea und Jelto
Ulrich

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am Dienstag, den 06. Oktober 2026 um 14:00 Uhr in der Kapelle des Heidefriedhofes Neugraben, Falkenbergsweg 155, 21149 Hamburg.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um eine Spende zugunsten der Tafel in Fischbek
Konto: Kirchenkreis Hamburg-Ost IBAN: DE45 5206 0410 5406 4460 00
Verwendungszweck: Spende für Lebensmittelausgabe Fischbek / Rottosch

Traueranschrift: Wallner Bestattungen c/o Irmgard Rottosch
Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg

Heimfelder Schützenverein v. 1890 e.V.
Betroffen und unendlich traurig geben wir bekannt, dass unsere Schützenschwester

**Margit Dieringer**
* 7.03.1946 † 17.09.2026
verstorben ist.

Margit war 10 Jahre Mitglied in unserem Verein.
Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

Der Vorstand
Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.

Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Uwe Meyer
* 25. April 1934 † 12. September 2026

Deine Karin
Deine Töchter Martina und Beate
Mel, Esther mit Vincent

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 07.10.2026, um 14 Uhr in der Kapelle des Neuen Friedhofs Harburg, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Kreis. Anstelle von Blumen bitten wir in Uwes Sinne um eine Spende zugunsten des Jugendförderverein TGHeimfeld, DE87 2075 0000 0090 0676 79, Stichwort: Uwe Meyer.

Niemals perfekt aber immer echt.

Gabi Wentzien
geb. Steinberg
* 7. Februar 1963 † 26. September 2026

Es gibt keine Worte, die ausdrücken könnten, was wir verloren haben.

Dein Harry
Sascha und Jennifer mit Louis und Charlotte
Marcel und Katharina mit Thalia
Marc und Janine
Katja und Mucki mit Dana und Tino
und alle, die sie lieb hatten

Wir nehmen Abschied von Gabi am Freitag, den 9. Oktober 2026, um 11.00 Uhr in der Corneliuskirche in Fischbek.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien und Freundeskreis auf dem Friedhof Fischbek statt.

Blumen verblühen, aber die Erinnerung bleibt.
Wir bitten daher freundlich von Blumenkränzen abzusehen.

Wir gestalten Ihnen

Flochzeitkarten

Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265b, 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 10 17-0

Es ist schmerzlich, einen geliebten Menschen zu verlieren, doch es ist tröstlich, zu erfahren, wie viele sie gern hatten.

Johanna Lenknereit
geb. von Thaden
† 22. August 2026

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Lion Mohnke für seine schöne Trauerrede sowie dem Bestattungsinstitut Siemers & Feindt.

Im Namen der Familie
Jörg und Lutz Lenknereit
Neuenfelde, im Oktober 2026

„Wie ist der aktuelle Stand der Prüfung durch die Finanzbehörde?“

Sunderweg: CDU-Anfrage verlangt Auskunft über Details

■ (mk) Harburg. Die Situation am Sunderweg stellt die Anwohner aktuell vor große Probleme. Durch die Straßenschäden auf Flurstück 2449 sei ein sicheres Befahren für Müllfahrzeuge laut Stadtreinigung (SRH) nicht mehr möglich. Zwischenzeitlich gab es zwischen der Anwohnerinitiative Sunderweg und dem Bezirksamt Harburg Kontakte. Hofften die Anwohner nach dem Gespräch mit Bezirksamtsleiter Christian Carstensen auf eine Wendung zu ihren Gunsten, wurden sie eines Besseren belehrt. Carstensen teilte mit, dass er das Gespräch mit den Anwohnern zum Anlass einer umfangreichen Prüfung genommen habe. „Im Ergebnis konnte ein Lösungsweg entwickelt werden, den ich Ihnen hiermit gerne skizziere.“ Ziel aller zuständigen Stellen der Stadt sei es daher, dass sich die Lage für die Anwohner zeitnah verbessere. „Dementsprechend begrüßen wir Ihren Vorschlag, die Schlaglöcher zunächst mit Asphaltfräsgut

zu verfüllen, ausdrücklich“, erklärt Carstensen. Er rate den Bürgern dringend, eine Fachfirma zu beauftragen, die regelmäßig für die Stadt Hamburg tätig sei. So sei sichergestellt, dass ausschließlich für den Straßenbau zugelassene Materialien verwendet werden. Um die Situation im Sunderweg dauerhaft auflösen zu können, sei es zudem beabsichtigt, die sich derzeit noch im Privateigentum befindlichen Flurstücke zu erwerben und die Straße gemäß geltendem Planrecht als öffentliche Straße erstmalig endgültig herzustellen. Für das Flurstück 2449 der Gemarkung Marmstorf lasse sich derzeit jedoch noch kein genauer Zeitpunkt für einen möglichen Eigentumsübergang nennen, da die Eigentumsverhältnisse komplex seien. Der für dieses Verfahren zuständige Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) prüfe aktuell die notwendigen Schritte, um Klarheit zu schaffen und die Voraus-

setzungen für die Umschreibung des Eigentums im Grundbuch zu ermöglichen, erläutert der Bezirksamtsleiter. Er weist die Anwohner auf zwei Punkte hin: Bis zum vollzogenen Eigentumsübergang im Grundbuch seien die Eigentümer der jeweiligen Grundstücke für die Instandhaltung und Verkehrssicherheit der Straße verantwortlich. Vorsorglich will er sie darauf hinweisen, dass nach der erstmaligen endgültigen Herstellung des Sunderwegs als öffentliche Straße Erschließungsbeiträge erhoben werden, so Carstensen. Seinen Brief nahm die Anwohnerinitiative mit Verwunderung zur Kenntnis. Sie formulierten eine kritische Stellungnahme. „Nach unserer Kenntnis und auf Grundlage der uns vorliegenden Unterlagen ist aufgrund der notariellen Auflassung vom 21.09.1973 ein Eigentumsübergang des betreffenden Grundbesitzes auf die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) erfolgt.

Seit der im Jahr 2009 erfolgten Vorlage der genannten Unterlagen wurden uns seitens des Bezirksamtes keine neuen Tatsachen oder sonstigen nachvollziehbaren Nachweise vorgelegt, die eine abweichende Beurteilung der Eigentumsverhältnisse begründen könnten“, heißt es darin eingehend. Man gehe daher weiterhin davon aus, dass die Stadt Hamburg Eigentümerin des betreffenden Grundbesitzes geworden sei. Eine hiervon abweichende rechtliche oder tatsächliche Bewertung wird von den Anwohnern ausdrücklich bestritten, solange ihnen hierfür keine entsprechenden Nachweise vorgelegt würden. Nun schaltet sich die CDU ein. Deren Bezirksabgeordneter Thore Bliefernicht verlangt in einer Anfrage Auskunft über folgende Aspekte: „Wie ist der aktuelle Stand der Prüfung durch die Finanzbehörde beziehungsweise den LIG bezüglich der im Jahr 1953 vereinbarten, aber nie im Grundbuch vollzogenen



Seit einigen Wochen fährt die Stadtreinigung den Sunderweg nicht mehr regelmäßig an
Foto: Anwohnerinitiative Sunderweg

Übereignung des Flurstücks 2449 (Gemarkung Marmstorf) an die Freie und Hansestadt Hamburg? Was sind die konkreten Gründe dafür, dass die im Vertrag von 1953 auf Grundlage der Teilungsgenehmigung von 1938 vorgesehene Grundbuchumschreibung bislang nicht erfolgt ist? Bis wann rechnet die Finanzbehörde mit einem Abschluss dieser Prüfung, und welche weiteren Schritte sind vorgesehen? Welche Regelungen sieht die Finanzbehörde vor, um eine finanzielle Überforderung von Anwohnern durch mögliche künftige Erschließungs- oder Anschlussbeiträge im Zusammenhang mit einer etwaigen Endherstellung des Sunderwegs zu vermeiden?“

FAMILIENANZEIGEN

Ein langes Leben mit Höhen und Tiefen ging zu Ende.

Susanna Fedrowitz

geb. Pittel

* 5. April 1936 † 29. August 2026

Familie Wischer
Familie Baron
Familie Enkelmann
Sven und Marcus

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Karl-Heinz Bartels

*4. Juli 1944 †8. August 2026

Du bist nicht mehr da wo du warst,
Aber du bist überall wo wir sind.

In stiller Trauer

Seine Frau Elke Bartels geb. Kreuzer
Sein Sohn Lars Bartels
Seine Schwester Ilse Jorga, geborene Bartels
Sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 9. Oktober 2026, um 13 Uhr auf dem Neuen Friedhof Harburg, Bremer Straße 236, statt.

Schützenverein Neuenfelde von 1912 e.V.

Wir haben die traurige Pflicht, bekannt zu geben,
dass unser Schützenbruder

Sven Becker

am 21. September 2026 im 34. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist. Sven war 18 Jahre Mitglied des Schützenvereins Neuenfelde und im Schießausschuss aktiv. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand

Zum letzten Geleit treffen sich die Schützen am Dienstag, den 13. Oktober 2026, um 13:00 Uhr im Schützenheim.

UNFASSBAR UND VIEL ZU FRÜH !

Sven Becker

* 16.08.1993 † 21.09.2026

In Liebe
Claudia und Dirk
Svea
Oma Bärbel

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbeisetzung findet statt am
Dienstag, dem 13. Oktober 2026, um 13.30 Uhr
in der Friedhofskapelle Neuenfelde.

Anstelle von schwarzer Kleidung freuen wir uns über farbige Akzente.

Bestattungen H.-J. Lüdders

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserer Schießschwester

Gabi Wentzien

Meisterin 1999/2000 und 2019/2022

die am 26. September 2026 verstorben ist.
Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Damenschießclub Fischbek von 1975 e.V.
Der Vorstand

Die Trauerfeier wird am 9. Oktober 2026 um 11 Uhr
in der Cornelius-Kirche Fischbek stattfinden.

Familienanzeigen

Ganz einfach telefonisch
oder persönlich aufgeben.

der neue RUF

Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg | Telefon (040) 70 10 17 11

TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®

Telefon 040 - 7909349

+ Eißendorfer Straße 72 a
+ 21073 Hamburg
+ www.kirste-bestattungen.de

WALLNER BESTATTUNGEN

Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg | 040 701 83 46
www.wallner-bestattungen.de | info@wallner-bestattungen.de

Wir verstehen
unser Handwerk.
Zertifiziert und mehrfach
ausgezeichnet: Vertrauen Sie
auf unseren Fachbetrieb.

Anzeigenberatung: (040) 70 10 17-0

Ein Hamburger Jung´ sagt Tschüß

Wolfgang Hein

* 04. Januar 1942 † 20. September 2026

Wir sind traurig und gleichzeitig sehr dankbar
Kerstin und Oliver
und alle, die ihn lieb hatten.

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet statt am
Dienstag, 06. Oktober 2026 um 11 Uhr auf dem Heidefriedhof-Neugraben.

Anstelle von zugedachten Blumen und Kränzen bitten wir in Wolfgangs Sinne
um eine Zuwendung an den Verein der Hamburger e.V. bei der HASPA,
IBAN: DE38 2005 0550 1280 1259 05 Stichwort: In Gedenken an Wolfgang Hein.

Trauerhaus Hein c/o Wallner Bestattungen, Falkenbergsweg 153, 21149 Hamburg.

"Alles wird gut."

Gurli Hilgenberg

geb. Luft

* 30.07.1944 † 22.09.2026

Niemand hat deine Geschichte,
niemand ist wie du.

In Liebe und Dankbarkeit
Julia
Sarah
und Familie

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Der Tod ist
die Grenze des
Lebens, nicht
aber der Liebe.

Große
Auswahl
an exklusiven

Trauer-Drucksachen

Bobeck Medienmanagement GmbH

Cuxhavener Straße 265 b HH | Telefon: (040) 70 10 17-0

GRABSTEIN - HELDT

Originale Einzelstücke, das was Sie bei uns
sehen, fühlen, bekommen Sie auch!

Keine ungenaue Katalogware und damit zufriedene Kunden.

Direkt am Heidefriedhof Neugraben Tel. 701 71 71

Grenzenloser
Einsatz.

Wir sind auf
allen Friedhöfen
für Sie tätig.

FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinSTITUT

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführung: Christina Knüppel

„Aktuelle Situation ist für die Fahrgäste nicht akzeptabel“

Bahnverkehr: Dirk Kienscherf fordert Verbesserungen

■ (au) **Hamburger Süden.** Wer regelmäßig mit der S3 oder der S5 aus dem Hamburger Süden Richtung Innenstadt oder auch in umgekehrte Richtung pendelt, weiß genau, was das heißt: Man kann sich nie sicher sein, ob die S-Bahn auch wirklich fährt. Ein kleiner Blick in diverse Gruppen in den sozialen Medien diesbezüglich lässt erahnen, wie genervt die S-Bahn-Fahrer sind. „Und täglich grüßt das Murmeltier“ ist dabei eher eine harmlose Bezeichnung für die Gesamtsituation. Gefühlt ist diese – zugegebenermaßen mit am stärksten frequentierten Strecke in Hamburg – jeden zweiten Tag gesperrt, sind Personen auf den Gleisen, gibt es Weichenstörungen, etc. Neueste Zahlen bestätigen diesen Eindruck. „Vom 1. Mai 2026 bis zum 9. September 2026 gab es 65 Störungen sowie 228 kleine gemeldete Störungen, die ohne Auswirkungen auf den Betrieb blieben“, beantwortet der Hamburger Senat eine Schriftliche Kleine Anfrage des SPD-Fraktionsvorsitzenden in der Hamburgischen Bürgerschaft, Dirk Kienscherf. Beim Regional- und Fernverkehr sieht es übrigens auch nicht besser aus: „Vom 1. Mai 2026 bis zum 10. September 2026 gab es insgesamt 272 Störungen!“ Das Ende vom Lied: Mehr als 30.000 Verspätungsminuten in 132 Tagen. Ein Umstand, den Dirk Kienscherf scharf kritisiert. Er fordert jetzt deutliche Verbesserung bei Verspätungen und Zugausfällen. Auch die Tatsache, dass eine gemeinsame Auswertung nicht möglich sei, da S-Bahn und Fernbahn unterschiedliche, nicht kompatible Systeme nutzen, prangert der SPD-Politiker an. Ebenso lägen weitere Angaben zu Ursachen, Sperrdauern und Auswirkungen teilweise nicht in einer einheitlich auswertbaren Form vor. „Die aktuelle Situation auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Harburg ist für die Fahrgäste nicht akzeptabel. Wenn einzelne Störungen regelmäßig zu langen Verspätungen, Zugausfällen und weitreichenden Beeinträchtigungen führen, muss dringend nachgebessert werden. Wer regelmäßig zwischen dem Hauptbahnhof und Harburg unterwegs ist, weiß, wie schnell eine einzelne Störung den gesamten Bahnverkehr im Hamburger Süden beeinträchtigen kann. Die Antwort auf unsere Anfrage zeigt, wie groß das Problem ist. Sie zeigt aber auch, dass die Datengrundlage der Bahn an wichtigen Stellen lückenhaft und nicht einheitlich ist. Wenn wir nicht zuverlässig nachvollziehen können, warum Züge ausfallen, wie



Fährt sie oder fährt sie nicht? – Häufig gibt es Probleme zwischen Hauptbahnhof und Harburg
Foto: au/KI-bearbeitet

lange Strecken gesperrt sind und welche Auswirkungen einzelne Störungen haben, wird es deutlich schwieriger, gezielt bessere Lösungen für die Fahrgäste zu entwickeln. Hier muss die Bahn ihre Erfassung und Auswertung verbessern. Gleichzeitig begrüße ich den Vorstoß der DB InfraGO für einen differenzierteren Umgang mit Personen im Gleis. Es macht einen Unterschied, ob sich ein Kind unmittelbar im Gleis befindet oder Erwachsene in der Nähe der Gleise gemeldet werden. Wo es die Sicherheit zulässt, sollte geprüft werden, ob Züge langsam, auf Sicht und jederzeit bremsbereit weiterfahren können, statt den Verkehr pauschal vollständig einzustellen. Sicherheit hat dabei immer Vorrang. Aber wir sollten jede Möglichkeit nutzen, lange Sperrungen und ihre Folgen für tausende Fahrgäste zu vermeiden.“ Laut Senatsantwort bewertet die DB InfraGO, die die Schienenwege betreibt, die aktuelle Situation im Netz Hamburg insgesamt als anspruchsvoll und nennt diverse Gründe für die Ausfälle. „Das Schienennetz in der Metropolregion Hamburg gehört zu den am stärksten belasteten Eisenbahninfrastrukturen Deutschlands. Neben dem dichten Personenverkehr der S-Bahn und des Regionalverkehrs wird das Netz in besonderem Maße durch den Fernverkehr sowie den Güterverkehr von und zu den Hamburger Seehäfen genutzt. Die hohe Auslastung führt dazu, dass Störungen, Bauarbeiten oder ungeplante Ereignisse häufig unmittelbare Auswirkungen auf den Eisenbahnbetrieb haben. Hinzu kommt, dass zahlreiche Anlagen im Netz Hamburg, darunter Gleise, Weichen, Brücken, Bahnüber-

gänge sowie Leit- und Sicherungstechnik, teilweise seit Jahrzehnten in Betrieb sind. Trotz einer kontinuierlichen Instandhaltung besteht in verschiedenen Bereichen ein erheblicher Erneuerungs- und Modernisierungsbedarf. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Kapazität der Infrastruktur kontinuierlich an.“ Deswegen habe man bereits umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation eingeleitet und werde diese in den kommenden Jahren konsequent fortführen. Zudem sprach sich laut Kienscherf Ende August der InfraGO-Chef Philipp Nagl zudem für einen differenzierteren Umgang mit Personen im Gleis aus. Danach könnten Züge unter bestimmten Voraussetzungen mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit weiterfahren, wenn sich Erwachsene in Gleisnähe befinden und keine unmittelbare Gefahr besteht. Bei Kindern im Gleis sollen Züge weiterhin anhalten. Für eine entsprechende allgemeine Regelung wäre eine Änderung auf Bundesebene erforderlich, so Kienscherf. Doch ändert sich jetzt wirklich was für die leidgeplagten Bahnfahrer aus dem Hamburger Süden? – Das Problem mit den ständigen Ausfällen ist seit Jahren bekannt, Politiker aus dem Hamburger Süden beklagen genauso lange die Situation. Im Dezember 2023 erfolgte eine Liniennetzreform, die Verbesserungen versprach. „Besonders freue ich mich, dass insbesondere Harburg durch diese Maßnahmen profitiert. Wir werden den Behängungsanfall der S3 minimieren, deutlich mehr Langzüge ab Neugraben einsetzen und die Leistung ausweiten. Das ist deswegen wichtig, weil fast die Hälfte aller Hamburger S-Bahn-Fahrgäste diese Strecke benutzt“, versprach Verkehrssenator Anjes Tjarks von den Grünen damals. Und auch für Dirk Kienscherf ist die Problematik nicht ganz unbekannt. Bereits am 4. April 2019 postete er auf Facebook: „Der S-Bahnverkehr zwischen Hauptbahnhof und Harburg ist auch diese Woche höchst störanfällig. Jetzt geht es nur noch mit 20 km/h voran. Das ist schon unfassbar. Mir tun die Lokführer und MitarbeiterInnen und Fahrgäste echt leid. Alle Abokarten-Inhaber sollten zukünftig einen 20-Prozent-Störrabatt erhalten.“ Dazu der Hinweis, dass man sich beim HVV im Falle deutlicher Verspätungen den Fahrpreis teilweise erstatten lassen könne sowie ein Bild einer S-Bahn mit dem Schriftzug „S3 Störungen Tag für Tag garantiert?“.

Wir servieren Ihnen den RUF auf dem Tablet!

Schon Freitagabend die Zeitung von morgen lesen!
WWW.NEVERRUF.DE

GOLD- & SILBER-ANKAUF

30 Jahre Juwelier Kosche
– über 45.000 zufriedene Kunden

Sofort Bargeld für Ihren nicht mehr benötigten Goldschmuck

ZAHNGOLD
in jedem Zustand!
Kleine und große Mengen.

Juwelier Kosche
Am Harburger Bahnhof (gegenüber dem Phoenix Center) · Moorstr. 9
Tel. 040 / 32310355 · Mo.-Fr. 10 -18

Mensch, beweg dich: Herbstzeit ist Fitnesszeit

■ (mk) **Süderelbe.** Wer Diät doof findet, die sommerliche Bikini-Figur aber unbedingt retten will, kann es ja mal mit Sport versuchen: ein aktives Lauf- und Fitnessprogramm bietet dafür beste Bedingungen. Neue Kurse starten zum Herbst unter erfahrener Anleitung von Diplom-Lauftherapeut Ingolf Böhme. Danach kann man sogar dem Weihnachtsbraten gelassen entgegensetzen. Open-Air statt Mucki-Bude: Freie Natur mit Wald und Wegen im Grünen und der Extraportion Sauerstoff bildet den Rahmen für die persönliche Fitness-Bewegung. Die Harburger Berge bieten ideale Trainingsstrecken für das sportliche Angebot, das Ingolf Böhme aktuell entwickelt hat. In einem Kombi-Kurs aus Slow-Running, Laufen und Nordic-Walking kann jeder Teilnehmer nach Lust und Tagesform entscheiden, welche Disziplin gerade bevorzugt wird. Es ist also jederzeit möglich, nach dem Warm-up auch mal einen Gang runterzuschalten. So lassen sich die Anforderungen perfekt auf Kondition, Muskulatur und individuelles Wohlbefinden konfigurieren. „Überfordert wird hier niemand“, beschreibt Ingolf Böhme seine Trainings. „Wir justieren alle Einheiten exakt auf das persönliche Potenzial und die Wünsche unserer Sportler. Uns geht es um Gesundheit, eine ganzheitliche Fitness und Freude an der Bewegung, nicht um Kraft- und Spitzensport, und zwar für alle Alters- und Leistungsklassen. Umgekehrt heißt das aber auch: Unterfordert wird hier auch niemand!“ Zu den immer beliebter werdenden Laufsportarten gehört das Slow-Running, das auch unter Böhmes Kursteilnehmern viele Fans gefunden hat. Dieser Langsamlauf gleicht eher einem Trippeln mit schnellen, extrem kurzen Schritten, ohne das die Ferse den Boden berührt. Es entsteht ein harmonisch gleitender Bewe-



In einem Kombi-Kurs aus Slow-Running, Laufen und Nordic-Walking kann jeder Teilnehmer nach Lust und Tagesform entscheiden, welche Disziplin gerade bevorzugt wird
Foto: I. Böhme

gungsablauf, der Rücken und Gelenke schont und Vitalität und Ausdauer fördert. Ideal, um diese junge Laufsportart quer durch alle Generationen zu betreiben. Wer es noch nicht kennt, kann es hier probieren – der Trainer zeigt genau, wie es richtig geht. Böhme ist nicht nur diplomierter Lauftherapeut, sondern besitzt auch sonst jede Menge Qualifikationen: Nordic Walking Basic Instructor, Übungsleiter Lizenzstufe „C“ sowie Übungsleiter Lizenz „B“ Präventionssport des Deutschen Turn- und Sportbundes. Sein Wissen und sein Spaß am Laufen gibt er in der Gruppe gern weiter – und das merkt man. Denn nicht zuletzt sind seine Laufsportangebote auch kommunikative Events, mit Menschen gleichen Interesses. Da geht es neben einem gemeinsamen Ziel auch um gemeinsames Lachen. Böhme sagt: „Wer lacht, kommt eher an!“

Bevor es auf die Strecke geht, vermittelt der Trainer ein wenig Theorie zu Physiologie und Motorik sowie Ausrüstung und Ernährung. Und am Ende der achtwöchigen Kurse feiern alle Teilnehmer noch gemeinsam das Kursende. Wer dabei noch Glück hat, gewinnt sogar noch einen Preis von Gewerbetreibenden aus Neu Wulmstorf und Buxtehude. Die schönste Belohnung aber ist der erfolgreiche Schritt zu Wohlbefinden und mehr persönlicher Fitness. **8-Wochen-Kursus** 13. Oktober bis 03. Dezember, jeweils 19 bis 20 Uhr **Treffpunkt Sportplatz** (Haupteingang) „Am Jägerhof“, Ehestorfer Heuweg 14, 21149 Hamburg-Hausbruch **Infos unter** www.ingolf-boehme.de oder Tel. 0175 5619317

VERKAUF SOFFENER SONNTAG

IN NEU WULMSTORF

SONNTAG 4. OKTOBER 13-18 UHR

Lasst die Rabatte tanzen

MIT TOLLEN AKTIONEN!

25% AUF ALLES

ohne Wenn und Aber*1

port

AB SOFORT

MÖBEL, KÜCHEN & ALLES FÜR IHR ZUHAUSE

Direkt an der B73 neben Famila
21629 Neu Wulmstorf
Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Neu Wulmstorf
Matthias-Claudius-Straße 16-20 • Tel.: 040 3598019-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons aus dem Innenteil bis 04.10.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. Beim Onlinekauf unter Berücksichtigung von Retouren und Reklamationen.